

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 40 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 7. Oktober 2010

WAIBLINGEN LEUCHTET
08.10.2010

- Einkaufen bis 23 Uhr
- Lichtinstallationen
- Feuertänzer
- „StadtKLANK“
- Lesung im Nonnenkirche
- Musik
- Lichtlabyrinth

www.wtm-waiblingen.de

Künstlerisch, kreativ, kulinarisch

Wenn am Freitag, 8. Oktober 2010, „Waiblingen leuchtet“, wird die Innenstadt wieder zur großen Showbühne. Außer dem Thema „Licht“ steht in diesem Jahr auch die Musik im Mittelpunkt und das im wahren Sinn des Wortes: gleich zum Auftakt berauschen 450 Musiker die Sinne, wenn sie zunächst einen Kreis um die Altstadt bilden und anschließend in der Mitte der Stadt – auf dem Marktplatz – zusammenkommen. Was die Besucher bei „Waiblingen leuchtet“ an Künstlerischem, Kreativem und Kulinarischem bis Mitternacht erwartet, lesen Sie auf unserer Seite 2.

Bürgermühlenweg soll zeitgleich mit Einkaufs- und Bildungszentrum am Postplatz fertig sein

Einzigiger Zugang zur VHS erhöht Bedeutung der Straße

(red) Der Bürgermühlenweg soll noch in diesem Jahr einen neuen Belag bekommen. Dies hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 28. September 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umweltschutz angekündigt. Die Bauarbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Einkaufs-, Bildungs- und Dienstleistungszentrums „Postplatz-Forum“ seien schon so weit fortgeschritten, dass es sinnvoll sei, den wichtigen Verbindungsweg zwischen Altem Postplatz und Erleninsel gleichzeitig mit dem neuen Gebäude fertigzustellen.

Der Bürgermühlenweg werde durch den Zugang zur Volkshochschule, der ausschließlich durch diese Straße erfolge, noch mehr an Bedeutung gewinnen, zeigte sich Bürgermeisterin Priebe überzeugt. Die Einrichtung bezieht dann im ersten und zweiten Stockwerk des Gebäudes ihr neues Domizil. An dieser Stelle sei auch ein Zugang zur Tiefgarage geplant, sagte Klaus Reitze, der Leiter des Fachbereichs Infrastruktur im Baudezernat, der die Planung vorstelle. Er machte deutlich, dass im Bürgermühlenweg das Gestaltungskonzept des „Grünen Rings“ und des „Alten Postplatzes“ fortgeführt werde. Das heißt, die Oberfläche wird asphaltiert; in der Mitte wird aus Granitpflastersteinen eine Entwässerungsrinne angelegt und eine Pflastersteinzeile entlang der Gebäudekanten, da wegen der Hausanschlüsse nicht bis an die Gebäudekante Belag aufgebracht werden könnte. Beabsichtigt sei, den Weg als gemischte Verkehrsfläche auszuweisen. Die Planung sei mit dem Heimatverein und der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt worden, ergänzte Reitze.

„Im Zweifel nur das machen, was sein muss“, bat Stadtrat Klaus Riedel zu berücksichtigen – die Maßnahmen „Gestaltung Hermann-und-Elsbeth-Zeller-Platz“ und die Umwidmung der Karolingerschule fürs Familienzentrum stünden zu einem späteren Zeitpunkt noch an; dann würden wieder schwere Baufahrzeuge fahren. Außerdem wies er darauf hin, bei der Abrechnung der Kosten sehr genau darauf zu achten, dass der Investor die Wiederherstellungskosten übernehme. Das dies so sei, sicherten ihm die Fachleute im städtischen Baudezernat zu. Dass die Stadt ganz sicher keine Kosten des Bauträgers trage, die im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Bausubstanz stünden, versicherte Oliver Strauß, der Leiter der Abteilung Straßen und Brücken. In diesem Punkt bestünde auch Einvernehmen zwischen den Parteien. Er erklärte, dass die Grundstücksgrenze des neuen Gebäudes nicht direkt an der Hauswand, sondern im Bürgermühlenweg verlaufe. Noch im November soll mit den Bauarbeiten, die etwa vier bis sechs Wochen dauern, begonnen werden.

Riedel ging auch auf den Parkplatz Saur ein. Aus seiner Sicht könne es eigentlich nicht sein, dass ein privater Platz öffentlich als Parkplatz genutzt werde. Zudem könne er sich im Bürgermühlenweg eine Fußgängerzone vorstellen. Dies ginge jedoch schon deshalb nicht, weil wieder mehr Fahrzeuge unter dem Scheunendach bei der Hahnschen Mühle parkten. Er machte noch einmal deutlich, dass sich im Bür-

Zwischenbericht zum Haushalt 2010 der Stadt Waiblingen und Abschluss des Haushaltsjahres 2009

Leichte Entspannung nach dem „Horrorjahr“

(dav) „Wir spüren die anspringende Wirtschaft – von einer Entwarnung soll aber heute noch keine Rede sein!“ Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 30. September 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport gegenüber den Stadträtinnen und Stadträten deutlich gemacht, als die Stadtverwaltung den Zwischenbericht zum Haushalt 2010 vorlegte. Nach einem der schwierigsten Haushaltsjahre, die Waiblingen mit dem Jahr 2009 je erlebt habe, so betonte Rainer Hähnle, Leiter des Fachbereichs Finanzen, sei nun, zum Jahresende 2010, eine ganz leichte Entspannung der Lage zu beobachten. Über das „Horrorjahr 2009“ mit seiner weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gebe es nichts Gutes zu sagen und es bleibe zu hoffen, dass so etwas in den nächsten 15 Jahren nicht so schnell wieder geschehe.

Mit mehr als 13,4 Millionen Euro hatte der Vermögenshaushalt im Haushaltsjahr 2009 den Verwaltungshaushalt, also die „laufende Arbeit“ der Stadtverwaltung, stützen müssen – ein noch nie dagewesener Vorgang, der einem Stadtkämmerer größte Sorgen bereitet. Im zu Ende gehenden Haushaltsjahr 2010 erhofft sich Rainer Hähnle, wieder unter die Zehn-Millionen-Grenze zu kommen, wobei auch dieses Minus noch immer „sehr, sehr schlecht“ sei. In den Jahren 2008 und 2007 waren die Zahlen noch umgekehrt: 11,4 Millionen Euro wurden 2008 im Verwaltungshaushalt erwirtschaftet, sie konnten dann in den für Investitionen in den Vermögenshaushalt gesteckt werden. Bei mehr als 13,1 Millionen Euro lag die positive Zuführungsrate sogar 2007. Unübertroffen noch immer das Jahr 2005 mit seinen mehr als 17,9 Millionen Euro, die für Investitionen und die Rücklage zur Verfügung standen.

Der Rechenschaftsbericht zum Haushalt 2009 wird wie der dazugehörige Schlussbericht der Revision in den November Sitzungen ausführlich erläutert.

Kräftezehrender Haushalt 2010

Die Planung des „holprigen“ Haushalts 2010 jedoch habe „enorm viel Kraft gekostet“, darauf verwies Oberbürgermeister Hesky. Nach zahlreichen Beratungen der Haushaltsstruktur-Kommission, nach harten Einsparungsreden innerhalb der Verwaltung, bei der sich

auch die Ortschaften äußerst einsichtig gezeigt hätten, und nach dem vollständigen Verzicht der Stadträte auf Anträge zum Haushalt habe der Haushalt 2009 erst am 6. Mai 2010 verabschiedet werden können. Bis dahin galt der „Interims-Haushalt“, in dem Ausgaben über das „normale“ Alltagsmaß hinaus nicht zulässig sind. Eine befriedigende Situation sei am Ende angesichts einer von Anfang an negativen Zuführungsrate von mehr als 13 Millionen Euro gleichwohl nicht erzielt worden. Das Regierungspräsidium Stuttgart habe den Haushalt erst dann genehmigen wollen, nachdem verschiedene Steuern und Abgaben mit Augenmaß erhöht worden seien.

Die Bürger müssten nun einmal in vertretbarem Ausmaß an der schwierigen Lage beteiligt werden, hob der Oberbürgermeister hervor. Das verlange die Waiblinger Infrastruktur, die sich die Stadt in fünf Ortschaften und in der Kernstadt leisten und auch leisten wolle. Das gelinge freilich nur, wenn auch Einnahmen flössen. Es bleibe auch in absehbarer Zeit so, dass Einsparungen und Einschränkungen, wo es geht, vorgenommen werden müssten, ohne dass damit allerdings die Grundfesten getroffen werden dürften.

Im zu Ende gehenden Jahr lasse sich nun wenigstens feststellen, dass die Gewerbesteuer so „fließe“, wie erhofft, zeigte sich Hesky etwas erleichtert über zu erwartende 27,5 Millionen Euro. 25,2 Millionen Euro waren es noch

2009. Dazu muss man wissen, dass das Gewerbesteuer-Aufkommen im Jahr 2007 über doppelt so hoch lag: 53,7 Millionen Euro. Das sei ein „traumhaftes Spitzenergebnis“ gewesen und bisher unwiederholt, räumte Finanzfachmann Hähnle ein, aber 2008 waren es immer noch herausragende 45,6 Millionen Euro und 2006 49,6 Millionen Euro, 50,1 Millionen Euro gar im Jahr 2005. Erst wenn man ins Jahr 2000 zurückschaut, stößt man auf den Betrag von ebenfalls 27,5 Millionen Euro.

Die Haushaltsjahre 2009 und 2010 hätten die Verschuldung der Stadt nach oben getrieben: waren es 2007 noch zwölf Millionen Euro und 2008 noch 18,7 Millionen Euro, tat die Kurve durch die Weltwirtschaftskrise 2009 einen Sprung hinauf auf 29,4 Millionen Euro. Für 2010 erhofft sich die Verwaltung, bei knapp 33 Millionen Euro bleiben zu können, so lautet der Ist-Schuldenstand zum 30. September; das entspräche etwa 620 Euro pro Einwohner. Weitere Kreditmöglichkeiten will die Stadt nicht ausschöpfen, denn der Schuldenstand habe ein Ausmaß erreicht, den man dringend im Auge behalten müsse, bedauerte der Oberbürgermeister. Die Allgemeine Rücklage bleibt im Vergleich zum Jahr 2009 mit 2,85 Millionen Euro unangetastet – es handelt sich um den Mindestbetrag.

Hoffnung auf etwas mehr Einnahmen und moderate Ausgaben

Auch für die Zukunft gelte deshalb weiterhin die Maxime, dass Prioritäten gesetzt werden müssten und genau zu prüfen sei, was sich die Stadt Waiblingen leisten könne, deshalb seien die Gespräche der Haushaltsstruktur-Kommission auch künftig wichtig und richtig. Er sei überzeugt, meinte Andreas Hesky, dass die Bevölkerung dieser Vorgehensweise zustimme und sich zum Beispiel mit den geänderten Öffnungszeiten des Bürgerbüros durchaus arrangiere. Für das zu Ende gehende Haushaltsjahr 2010 hoffe er auf einen moderaten Verlauf der Ausgaben und noch etwas steigende Einnahmen.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer könnten durchaus noch ein wenig nach oben klettern, wagte Fachbereichsleiter Hähnle zu prognostizieren, er sei aber vorsichtig, denn der Spieß könne auch umgedreht werden. Vergleiche er bei der Gewerbesteuer Plan mit voraussichtlichem Ergebnis zur Mitte dieses Jahres, so werde der erhoffte Betrag von 27,5 Millionen Euro mit gut 28 Millionen Euro vermutlich ein wenig überschritten. Die Einnahmen aus der Grundsteuer übertreffen die Erwartungen leicht: statt 9,32 Millionen Euro ist wohl mit 9,47 Millionen Euro zu rechnen. Auch der Anteil an der Einkommensteuer fällt für die Stadt etwas höher aus: statt 20,9 Millionen Euro werden es 21,5 Millionen Euro. Die Anteile an der Umsatzsteuer bleiben bei den geplanten 3,5 Millionen Euro, ebenso diejenigen aus dem Länderfinanzausgleich mit 2,7 Millionen Euro.

Mit 8,5 Millionen Euro liegen die voraussichtlich zu erzielenden Grundstückserlöse hinter den Erwartungen von 12,6 Millionen Euro zurück – Ursache ist auch in diesem Bereich die allgemein schwierige Wirtschaftslage. Schaden entstehe freilich keiner, betonte Rainer Hähnle, denn das Vermögen bleibe ja erhalten. Die über die gesamte Stadtverwaltung hinweg verfügte „globale Minderausgabe“ könne außerdem aller Voraussicht nach geschaff werden. Es handelt sich dabei um 262 000 Euro im Bereich der sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben.

Haushalt 2011 wird anders – eiserne Disziplin muss bleiben

Alles in allem zeigte der Leiter des Fachbereichs Finanzen also eine „gewisse Zufriedenheit bei sehr schlechtem Ergebnis“ und dem angestrebten Ziel, die negative Zuführungsrate wenigstens auf unter zehn Millionen Euro zu bekommen. Das neue Haushaltsjahr 2011 werde sicherlich „anders als 2010“ und das sei Grund zu „leichter Freude“, blickte Oberbürgermeister Hesky voraus, aber nur mit eiserner Disziplin sei man in diesem Jahr so weit gekommen – das müsse so bleiben.

Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 7. Oktober 2010, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Haushaltsplan 2011 mit Finanzplanung bis 2014
 - Ausgabe und Einbringung des Entwurfs
 - Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen
- Erhöhung der Hebesätze für Gewerbesteuer und Grundsteuer A
- Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)
- Verhängung eines Ordnungsgelds
- Geschwindigkeitsbeschränkung zur Nachtzeit in der Neckarstraße in Hegnach
- European Energy Award – Maßnahmenplan 2010 - 2012
- Umbau und Erweiterung des Kindergartens Obsthalle
 - Energetische Sanierung des Daches
 - Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013 (U3-Programm)
 - Baubeschluss
- Bebauungsplan „Gewerbegebiete Bittenfeld – Fortschreibung des Zentrenkonzepts“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Bittenfeld, Planbereiche 21, 22 und 24 – Satzungsbeschluss
- Fischaufstieg/Umgehungsgerinne Häckerwehr – Baubeschluss
- Verschiedenes
- Anfragen

★

Am Donnerstag, 14. Oktober 2010, findet um 19 Uhr im „Kleinen Kasten“ hinter dem Rathaus Waiblingen eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

- Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
- Rückblick auf den Internationalen Abend
- Satzungsänderung – aktueller Stand
- Jahresbericht des Ausländerrats im BSV
- Verschiedenes

Bevölkerungsstatistik

52 564 Einwohner in der Stadt

In Waiblingen lebten zum Stichtag 30. September 52 564 Personen. Am 31. August wies die Statistik 52 463 Waiblinger aus. In der Kernstadt wurden am 30. September 29 145 Einwohner gezählt (31. August: 29 040); in Beinstein 3 848 (3 862); in Bittenfeld 4 265 (4 298); in Hegnach 4 453 (4 442); in Hohenacker 5 168 (5 150) und in Neustadt 5 685 (5 671).

Am Donnerstag

Kran wird abgebaut

Der große Kran an der Baustelle „Postplatz, 2. Bauabschnitt“ wird am Donnerstag, 7. Oktober 2010, in der Zeit von 6 Uhr bis 18 Uhr abgebaut – mit Hilfe eines zweiten Krans, der die Einzelteile auf Lkw verlädt. Der Bürgermühlenweg muss deshalb an diesem Tag für den Verkehr gesperrt werden und auf dem Postplatz ist mit Behinderungen zu rechnen. Die Zufahrt zur Tiefgarage Querspanne und ein Notweg für den Lieferverkehr in der Fußgängerzone Lange Straße bleiben für Pkw befahrbar.

Karl-Ziegler-Straße in Hohenacker

Straße halbseitig gesperrt

Die Karl-Ziegler-Straße in Hohenacker muss bis 24. Oktober zwischen den Gebäuden 26 und 52 für die Arbeiten im fünften Bauabschnitt halbseitig gesperrt werden. Fußgänger können entlang dem Baufeld gehen. Die Zugänge zu den Ladengeschäften bleiben offen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

„Deutschland schafft sich ab“ so lautet Thilo Sarrazins Aussage, die ich natürlich nicht teile. Positiv jedoch sind demokratische Äußerungen allemal. Wenn sich jedoch die Befürworter und Gegner von S 21 weiterhin so streiten, so hilft nur eines: abrüsten und sich gegenseitig respektieren. Sollten sich aber die S-21-Gegner – trotz der demokratisch gefassten Beschlüsse – durchsetzen, so hat die Demokratie einen schweren Schaden erlitten.

Was dies mit Waiblingen zu tun hat? Auch bei uns mehrten sich die Stimmen gegen die Bauten am Postplatz-Forum. Hier befürchte ich keine gewaltsamen Auseinandersetzungen, ich bitte aber trotzdem um Mäßigung! Die

Stadtverwaltung baue den Bürgermühlenweg rasch und fußgängerfreundlich aus – vielleicht mit „extra Fassadengrün“, damit die Angst vor der „Schlucht“ besänftigt wird.

Noch etwas Erfreuliches für die Stadt und die Hegnacher Bürger: es scheint nun doch eine Tempo-30-Zone auf der Hegnacher Neckarstraße zu geben und vielleicht ist das beantragte Nachtfahrverbot doch noch zu verwirklichen.

Im Internet: www.fdp-waiblingen.de

Horst Sonntag



Noch in diesem Jahr soll der Bürgermühlenweg einen neuen Belag bekommen. Die Arbeiten sollen vorgezogen werden, weil der Weg auch als Verbindungsweg zwischen Innenstadt und Naherholungsflächen dient. Außerdem ist das künftige Domizil der Volkshochschule im zweiten Bauabschnitt des Postplatz-Forums nur durch den Bürgermühlenweg zu erreichen. Die Planung ist am Dienstag, 28. September 2010, im Planungsausschuss vorgestellt worden. Foto: Redmann

Waiblingen mit größtem Projekt bei der „Zukunftsmusik“

„MusikAktion mit KlangGängen zum SchlussKollektiv“

Zur Bühne für „Neue Musik“ wird die Innenstadt am Freitag, 8. Oktober 2010, von 18.15 Uhr an als Auftakt von „Waiblingen leuchtet“. Ungefähr 450 Musiker aus Waiblingen lassen sich auf dieses Aufsehen erregende Musik-Abenteuer – diese „MusikAktion mit KlangGängen zum SchlussKollektiv“ – der KulturRegion Stuttgart ein.



Netzwerk
Neue Musik

Mit von der Partie sind das Städtische Orchester, die Sinfonietta, das Salier-Perussion-Ensemble, Chöre des Staufer- und Salier-Gymnasiums, das Waiblinger Kammerorchester, das Vokalensemble „CHORIOS“, die Guggenmusik „Ohrwusler“, ein „Saz“-Ensemble mit Kindern und Jugendlichen, der Philharmonische Chor, die Abteilung Singen des TB Beinstein sowie die Musikschule Unteres Remstal mit verschiedenen Ensembles sind beteiligt.

Unter der künstlerischen Leitung des Bremer Musikaktientrios „KLANK“ (Christoph Ogiermann, Tim Schomacker und Reinhart Hammerschmidt) übersetzen die Waiblinger Musik-Ensembles die Innenstadt in eine Partitur und tauchen die Stadt an diesem Abend in ein spektakuläres Klangerlebnis, das sich von den Rändern der Altstadt in einem klingenden Sternmarsch durch Straßen und Gassen bis zum furiosen Finale auf dem Marktplatz bewegt.

Mit Instrumentalklänge, Stimmen, Gesten und Geräuschen füllen fünf Musikzüge die Straßen Waiblingens und aus Fenstern und Türen klingen elektronische Töne, die sich ins Geschehen mischen, ohne dass man genau weiß, woher sie kommen. Räumlich beginnt „StadtKLANK“ am Rand der Altstadt, musikalisch genau in der Mitte der Klaviatur – mit einem E. Ständig kommen weitere Töne hinzu, bis sämtliche Tonkonstellationen erklingen sind – und sich

Chöre, Blechbläser, Streicher und andere Ensembles zum Finale auf dem Marktplatz treffen.

„StadtKLANK“ bildet den Auftakt zur langen Einkaufs- und Kulturnacht „Waiblingen leuchtet“. Alle Beteiligten stellen sich in einem Ring um die Altstadt auf. Nach einer Fanfare vom Hochwachturm um 18.15 Uhr setzen sich die Musiker spielend in Bewegung. Der Sternmarsch in Richtung Marktplatz mündet dort um 19 Uhr in ein großes Finale. StadtKLANK ist mit etwa 450 Teilnehmern das größte Projekt von „Zukunftsmusik“, einem Festival innovativer Musik in der Region Stuttgart, das von 1. bis 10. Oktober von der KulturRegion Stuttgart und Musik der Jahrhunderte mit dem Netzwerk Süd veranstaltet wird.

Zwölf Komponisten der jüngeren Generation haben musikalische Projekte für zwölf Städte der KulturRegion Stuttgart entworfen (Ostfildern, Esslingen, Backnang, Reichenbach, Schwäbisch Gmünd, Göppingen, Stuttgart, Ditzingen, Ludwigsburg, Waiblingen, Remseck und Leonberg) und dabei besondere Merkmale oder Talente des jeweiligen Ortes sowie aktuelle Themen einbezogen. Die Komponisten und diejenigen, die bei ihren Projekten mitwirken, verlassen den klassischen Konzertbetrieb und betreten Neuland zwischen Musiktheater, Happening, Performance, Installation und durchkomponiertem Konzert. Konzerte im Theaterhaus Stuttgart ergänzen das Festival.

Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung „StadtKLANK“ ins Bürgerzentrum verlegt.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs:

Philharmonischer Chor singt Haydn „Schöpfung“

Schon vor 25 Jahren hatte der Philharmonische Chor „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zur Eröffnung des Bürgerzentrums am 20. Januar 1985 aufgeführt. Aus Anlass seines 125-Jahr-Jubiläums und des Jubiläums des Bürgerzentrums präsentiert der Chor Haydns Oratorium für Soli, Chor und Orchester ein weiteres Mal, und zwar am Sonntag, 17. Oktober 2010, um 20 Uhr innerhalb der städtischen Konzertreihe im Bürgerzentrum.

Unter der Leitung von Peter Meincke wird der Philharmonische Chor vom Ensemble „Musica Viva Stuttgart“ begleitet und vom Kammerchor Korntal-Münchingen sowie von den Solisten Sabine Goetz, Sopran; Michael Feyfar, Tenor, und Dominik Wörner, Bass. Mit dem Konzert endet das Jubiläumsjahr des Philharmonischen Chors.

Staufer-Grund- und Hauptschule

Informationsabend zum Schulanfang

„Unser Kind kommt in die Schule“ – nicht nur eine Umstellung für die neuen Schüler, sondern auch für die Familie. Am Dienstag, 19. Oktober 2010, veranstaltet daher die Staufer-Grund- und Hauptschule, Mayenner Straße 32/2, um 18 Uhr einen Informationsabend, an dem hilfreiche Tipps zum Schulanfang vermittelt werden. Interessierte Eltern haben an diesem Abend die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen oder Fragen von Schullehrern beantworten zu lassen.

Welche Schule ist richtig?

Beim Elterntag wird geholfen

Bildung gilt als Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft von Kindern. Welche Möglichkeiten die Kinder – vor allem Kinder von Eltern mit Migrationshintergrund – auf ihrer Schullaufbahn haben und wie die einzelnen Elternteile den Bildungsweg unterstützen können, soll am Samstag, 23. Oktober, von 10 Uhr bis 14 Uhr diskutiert werden. Fragen wie „Was passiert im Kindergarten?“ und „Welche Schule soll mein Kind besuchen?“ stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Der Integrationsbeauftragte des Landes und Justizminister Prof. Dr. Ulrich Goll sowie Oberbürgermeister Andreas Hesky laden zu diesem Informationstag an der Salier-Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule auf der Korber Höhe ein. Außer einem musikalischen Programm und Vorträgen zum Thema, werden verschiedene Workshops für die Eltern von Kindern unterschiedlicher Alters- und Klassenstufen angeboten. Eingeladen sind alle Besucher zum anschließendem gemeinsamen, kostenlosen Mittagessen. Informationen zum Programm bekommen Interessierte auf der Internetseite www.integrationsbeauftragter.de oder www.waiblingen.de. Teilnehmer des gemeinsamen Mittagessens sollten sich möglichst bis zum 12. Oktober bei Elke Schütze unter ☎ 5001 567 oder per E-Mail: elke.schuetze@waiblingen.de anmelden.

Sinfonietta Waiblingen

Cellisten gefragt

Für das Mitwirken beim Adventskonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 12. Dezember 2010, in der Michaelskirche und zwei Konzerte am Wochenende davor sucht die Sinfonietta noch Cellisten. Durch Krankheit und studienbedingten Wegzug verlor die Cellogruppe Mitglieder. Einstudiert werden Werke von Leopold Koeseluch, Nils Wilhelm Gade und ein Oboenkonzert von Ludwig A. Lebrun. Wer mitspielen möchte, ist eingeladen, zu den Proben zu kommen, jeweils montags um 20 Uhr in der Aula der Staufer-Realschule. Auskunft gibt Eve-Maria Fessmann, ☎ 21354. Infos im Internet: www.sinfonietta-waiblingen.de.

Laternenfest am 16. Oktober

Lichterglanz in der Stadt

Beim 44. Laternenumzug am Samstag, 16. Oktober 2010, ziehen die Kinder mit ihren Begleitpersonen gemeinsam mit den Musikkapellen um 18.30 Uhr am Alten Postplatz los, durch die Innenstadt zum Bürgerzentrum.

Es geht durch die Lange Straße über den Marktplatz in die Kurze Straße zum Beinsteiner Torturm, wo jedes Kind traditionell einen Waiblinger „Bubenschenkel“ erhält. Von dort aus führt der Umzug über die Erlensinsel zur Brühlwiese. Den Abschluss bildet das große Feuerwerk auf der Brühlwiese beim Bürgerzentrum. Eltern mit Kindern unter vier Jahren wird empfohlen, das Feuerwerk nicht anzusehen, weil sich Kleinkinder durch ein Feuerwerk erschrecken lassen und keine Freude daran haben.

Mit dem Bus zum Laternenfest

Die Kinder aus den Stadtteilen Rinnenäcker und Korber Höhe sowie aus den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt werden, soweit nicht durch private Pkws möglich, kostenlos mit Bussen der Firmen Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH (OVR), Ludwigsburger Verkehrslinien (LVL) und Omnibus Dannenmann GmbH an folgenden Stellen abgeholt und zurückgefahren. Als „Ausweis“ gilt die Laterne.

OVR und LVL

• 17.48 Uhr, Danziger Platz zur Stadtmitte (Linie 207). 19.58 Uhr, Bürgerzentrum (Hallen-

„Waiblingen leuchtet“ am Freitag, 8. Oktober, mit Kunst und Kultur und langer Einkaufsnacht

Zum Auftakt: „StadtKLANK“ um die Altstadt

„Waiblingen leuchtet“ in diesem Jahr am Freitag, 8. Oktober. Lichtinszenierungen an zentralen Orten und Beleuchtungsinstallationen der Geschäfte sorgen für eine festlich illuminierte Innenstadt. Auftritte und Darbietungen namhafter Künstler, Tänzer und Musiker werden die Besucher verzaubern. Die Waiblinger Innenstadt wird zum Schauplatz von Kultur, Kunst, Kreativität und Handel. „Waiblingen leuchtet“ ist der Beleg dafür, dass sich Kultur und Handel nicht ausschließen, sondern gegenseitig ergänzen. Die Ladengeschäfte überraschen die Besucher mit einer Vielzahl von Angeboten und sind bis 23 Uhr geöffnet.

Schauplätze sind vor allem der Marktplatz, der Rathausplatz, der Postplatz und der Platz bei der Galerie Stihl Waiblingen. Darüber hinaus warten auf die Flaneure spannende Programmpunkte in der Stadtbücherei, im Kulturhaus Schwanen sowie im Nonnenkirchle.

Der Startschuss für „Waiblingen leuchtet 2010“ erfolgt um 18.10 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky setzt per Knopfdruck die Beleuchtung des Hochwachturms in Gang und startet eine lange Einkaufs- und Kulturnacht und leitet zu einem ganz besonderen Ereignis über.

Musik liegt in der Luft

Ein großes Highlight erwartet die Besucher von „Waiblingen leuchtet“ gleich zu Anfang: der Marktplatz wird zum Zentrum des „StadtKLANKs“. Um 18.15 Uhr bilden etwa 450 Musiker einen klingenden Kreis um die Altstadt und bewegen sich musizierend zum Marktplatz, wo das große Finale um 19 Uhr geplant ist. Das „Bremer Musikaktionstrio KLANK“ übersetzt in einzigartiger Weise den Stadtraum Waiblingen in eine Partitur.

„StadtKLANK“ ist Teil des Projekts „Zukunftsmusik“, einem Festival der KulturRegion Stuttgart und Musik der Jahrhunderte/Netzwerk Süd. „StadtKLANK“ wird bei schlechtem Wetter von 18.15 Uhr an in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums verlegt.

Die leisen Töne werden dagegen anschließend unter den Arkaden gespielt: zum virtuellen Gitarrenspiel der Gruppe „Zeitensprung“ bieten die Weingärtner Würtembergs eine Auswahl ihrer Weine zum Ausschank an.

Das Rathaus wird zur Video-Leinwand

Farbenfroh geht es auf dem Rathausplatz zu: Das Rathaus wird zur Projektionsleinwand des Vereins für visuelle Kunst und Jetzkultur aus Mannheim. Von 20.30 Uhr an zeigt der Verein unter der Leitung des Waiblinger Videokünstlers Swen Seyler eine faszinierende Video-Jockey-Performance – live Video Projektionen zu Musik. Als Kontrapunkt zu den medialen Projektionen sorgt die Feuertanzgruppe „The Fairytales“: um 20 und um 23 Uhr können die Besucher die feurige Choreographie bestaunen.

Funkenwirbel und Feuertanz

Am Postplatz erwartet die Bummeler eine gemütliche Late-Night-Coffee-Lounge, in der sie gemütlich die beleuchteten Fassaden zum Eingang in die Altstadt auf sich wirken lassen können. Um 19.30, 21.30 Uhr und 23.30 Uhr wird ein „Funkenwirbel“ entfacht – Feuertanz und die Verschmelzung von Tanz mit Feuer- und Lichtjonglage.

Die Besucher von „Waiblingen leuchtet“ können sich von 21 Uhr auf ein außerordentliches Ereignis unter freiem Nachthimmel

Galerie Stihl Waiblingen

„50 Jahre Künstlergruppe“ mit viel Schaffenskraft



Die Galerie Stihl Waiblingen ist inzwischen wieder vorübergehend geschlossen: die Satirekunst des 2005 verstorbenen Künstlers Friedrich Karl Waechter, die wegen des großen Interesses eine Woche länger zu sehen war, macht der Künstlergruppe Waiblingen Platz. Die Jubiläumsausstellung wird am Freitag, 22. Oktober 2010, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal eröffnet. Ge-gründet wurde die Künstlergruppe Waiblingen 1960 und sie ist seither Teil des künstlerischen Lebens in der Stadt. Die Besetzung hat über die Jahre hinweg immer wieder gewechselt; ein Mitglied ist aber sogar von Anbeginn an dabei. Im Herbst begeht die Gruppe ihr 50-Jahr-Jubiläum mit einer Ausstellung in der Galerie. Informationen im Internet auf der Seite www.galerie-stihl-waiblingen.de.



WAIBLINGEN LEUCHTET
08.10.2010

VON 18:00 - 24:00 UHR



freuen. Der Platz an der Galerie Stihl Waiblingen an der Rems wird in ein Lichtlabyrinth mit etwa 3 000 Kerzen verwandelt.

Erzählungen aus Kindertagen

Den Besucher erwarten Stunden wunderschöner Begegnungen und traumhafter Stimmungen – von den Bäumen schimmern die Gesichter alter Menschen. Kinderstimmen erzählen dazu flüsternd von ihren Träumen. Auch Guckkästen und Kaleidoskope scheinen als Relikte vergangener Kindertage darauf zu warten, stauende Augen zum Leuchten zu bringen.

In der Galerie Stihl Waiblingen ist die Performancegruppe der Kunstschule Unteres Remstal um 20 Uhr, 21 Uhr und 22 Uhr mit Tanzimprovisationen zu Musik und Schwarzlicht zu sehen. Fotoprojektionen erzählen an der Fassade des Kunstschulen-Gebäudes aus dem „Alltag“ der Einrichtung. Vorführungen sind im Kulturhaus Schwanen, in der Stadtbücherei, im Nonnenkirchle sowie in den Ladengeschäften der Innenstadt geplant.

Kulturhaus Schwanen improvisiert

Der Schwanensaal, mit Live-Bildern garniert und von Bertold Becker bewegt in Licht und Schatten getaucht, wartet gegen 21.15 Uhr auf sein Publikum. Drei Musiker und drei Maler werden mit strukturierter Improvisation die Anwesenden auf eine Reise durch den Kosmos der Malerei und der Musik mitnehmen.

„Persönlichkeiten“ in der Bücherei

Die Stadtbücherei bietet zu „Waiblingen leuchtet“ ihre Dienstung von 10 Uhr bis 24 Uhr an. Um 18 Uhr ist dann auch die Sektbar geöffnet und das Team der Stadtbücherei serviert leckere Sekt-Kreationen, aber auch die Klassiker. Um 19.30 Uhr eröffnen Oberbürgermeister Andreas Hesky und Gisela Benkert, Redakteurin der

„Waiblinger Kreiszeitung“, dann die Ausstellung „Persönlichkeiten“. Die Waiblinger Fotografen Trudl Sauter-Kienzle hatte sie alle vor der Linse: Politiker und Künstler. In der Stadtbücherei zeigt sie Porträts von bekannten und unbekannt Personen. Sie lässt den Betrachter hinter die Fassade schauen und zeigt die Menschen mal nachdenklich, mal verspielt, aber immer authentisch.

Lesung zum Jubiläum

Um 21.30 Uhr wird im Nonnenkirchle eine szenische Lesung „Feuer gefangen – Von Herzenglut und Götterfunken“ gehalten, die nicht nur die Sinne, sondern auch den Gaumen stimuliert. Eintrittskarten sind für 9 € (inkl. einer Weinverkostung) im VVK in der Tourist-Info, Scheuenergasse 4, erhältlich. Die Eintrittskarten sind auf 50 Plätze limitiert.

Tickets günstiger zu haben

Besucher der Tourist-Information erhalten am 8. Oktober ein Gläschen Sekt sowie Ermäßigungen auf ausgewählte Veranstaltungstickets und können an einem Quiz teilnehmen, bei dem verschiedene Eintrittskarten verlost werden.

Veranstaltet wird „Waiblingen leuchtet“ von der WTM-GmbH und der Stadt Waiblingen. Unterstützt werden die Veranstalter von Partnern aus der lokalen und regionalen Wirtschaft. Weitere Informationen sind im Internet auf der Seite unter www.wtm-waiblingen.de zu finden.

Wo's sonst noch leuchtet

Galerie Gali – Kurze Straße 43, www.gali-design.de, ☎ 58814. Die Weinstädter Künstlerin Sabine Reip stellt ihre gemalten, geschachtelten oder geförmten Bilder, Skulpturen und Objekte unter dem Titel „bunt und rostig“ aus. Zu „Waiblingen leuchtet“, der langen Einkaufsnacht am Freitag, 8. Oktober, ist die Künstlerin unter dem Motto „Beton bringt Ihre Worte zum Leuchten – Leuchtoobjekte aus Beton individuell beschriftet“ anwesend.

Galerie Arco – Fronackerstraße 33 - 35, www.galerie-arco.de, ☎ 9822333. Eröffnet wird um 19 Uhr die Ausstellung „Menschen miteinander“ des türkischen Künstlers Sükrü Kiliç. In seinen Arbeiten geht es um das „soziale Miteinander“: Schwerpunkt ist der Mensch auf der Suche nach dem Frieden und im Kampf gegen den Rassismus. Kiliç wurde 1963 in Besni (Türkei) geboren. Nach seinem Kunststudium in Ankara lebt und arbeitet er seit 1990 in Deutschland, seit 1995 in Stuttgart, wo er bisher verschiedene Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen hatte.

Zweites WMC-Oldtimertreffen

Schaulaufen auf vier Rädern

Der Waiblinger Motorsportclub (WMC) veranstaltet beim Erlebnistag im Gewerbegebiet Hohenacker-Neustadt am Sonntag, 10. Oktober 2010, von 11.15 Uhr bis 17 Uhr ein Oldtimertreffen zum Saisonabschluss. Gesucht werden an diesem Tag Old- oder Youngtimerfahrer, die sich bereit erklären, Besucher gegen eine Spende in Höhe von fünf Euro mit auf eine kleine Spazierfahrt durch Hohenacker zu nehmen. Der Reinerlös aus dieser Spendenaktion kommt in voller Höhe dem Körperbehinderten-Verein Stuttgart zu Gute. Wer nicht nur die gepflegten Fahrzeuge ansehen möchte, sondern selbst aktiv werden will, kann sein Geschick beim E-Rolli-Parcours unter Beweis stellen. Jeder Autoaussteller hat die Möglichkeit, sein Gefährt auf der Showrampe in der Handwerkerstraße der Öffentlichkeit zu präsentieren und darüber hinaus auf den Preis des schönsten Oldtimers der Erlebnistage zu hoffen.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt)	Bürgerbüro (außer Standesamt)	Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen)
Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: Donnerstag:	Rathaus, Kurze Straße 33 Montag Dienstag: Mittwoch: Donnerstag: Freitag: Samstag: Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten: Montag und Dienstag Donnerstag	Marktdreieck, Kurze Straße 24 Montag: Dienstag, Mittwoch, Freitag: Donnerstag: Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.
von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Das Bürgerbüro ist samstags nicht geöffnet, wenn am vorherigen Freitag und/oder am nachfolgenden Montag ein Feiertag ist.		
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen Rathaus, Kurze Straße 33 Montag, Dienstag, Freitag: Donnerstag:		
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr		
Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.		
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.		
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.		
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Von 1. November 2010 an: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.		
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Dienstag geschlossen. Von 1. November an: Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.		

Ernüchterndes Ergebnis für Stadtbahn-Strecke Ludwigsburg-Waiblingen

Zunächst soll die Direktbuslinie optimiert werden

(red) Eine Stadtbahnlinie zwischen Waiblingen und Ludwigsburg einzurichten, dies hat eine Untersuchung ergeben, ist nicht wirtschaftlich und lässt deshalb auch nicht auf Zuschüsse hoffen. Baubürgermeisterin Birgit Priebe hat am Dienstag, 28. September 2010, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt erklärt, dass bei der wirtschaftlichen Betrachtung der Kosten-Nutzen-Faktor des Gesamtprojekts einen Wert von 1,0 hätte ergeben müssen. Dies sei aber bisher nicht abzusehen. Der Ast nach Waiblingen werde vorläufig vom gesamten Verfahren abgekoppelt und ruhen gelassen – die Kosten für das komplette Projekt „Stadtbahnlinie“ liegen bei 200 Millionen Euro, der Ast Ludwigsburg-Waiblingen würde etwa 75 Millionen Euro kosten.

Geplant wird vorerst ohne den Waiblinger Ast; sollte sich dafür eine Wirtschaftlichkeit ergeben, könne noch einmal über die Erweiterung um die Achse Ludwigsburg-Waiblingen nachgedacht werden, ergänzte Priebe. Martin Arnold, Geschäftsführer des Büros „Intraplan Consult GmbH“ aus München erläuterte, dass sein Unternehmen derzeit für das Gesamtprojekt eine Machbarkeitsstudie erarbeite. Untersucht werde eine Stadtbahn für den Landkreis Ludwigsburg mit Anbindung an das Netz der Stuttgarter Straßenbahnen. Darin enthalten sei ein Streckenast über die Landkreisgrenze hinaus nach Waiblingen. Arnold erklärte, dass von 4 000 Direktfahrten zwischen Waiblingen und Ludwigsburg zehn Prozent auf den ÖPNV entfielen. Er ließ aber nicht unerwähnt, dass der Direktbus nach Ludwigsburg in 29 Minuten von Innenstadt zu Innenstadt fahre und dass eine Stadtbahn nur geringfügig schneller wäre.

Von wann an trägt sich das Vorhaben?

Um an Zuschüsse zu kommen, müsse der Wirtschaftlichkeitsnachweis geführt werden. Das heißt, der Kosten-Nutzen-Faktor müsse über eins liegen. 75 Millionen Euro müssten in den Ast nach Waiblingen investiert werden. In seiner Untersuchung ging es darum, herauszufinden, wie groß der Nutzen sei, der die Ausgaben rechtfertigt. Wie viel Verkehr müsste auf die „Schiene“ verlagert werden, „damit sich das Vorhaben trägt“? Wie Arnold erklärte, müsste das ÖPNV-Angebot um das Vierfache nachgefragt werden, um rentabel zu sein. Das bedeute eine Steigerung von neun Prozent auf 37 Prozent. Das sei nicht machbar, betonte der Ingenieur. Arnold führte weiter aus, dass die Stadtbahn-Verlängerung LB/WN aus dem Ge-

samtpaket genommen werden soll, denn es würde das ganze Vorhaben belasten – der Kosten-Nutzen-Faktor des Gesamtprojekts liege mit 0,1 nur bei einem Zehntel des zu erreichenden Werts.

Bürgermeisterin Priebe sprach von einem ernüchternden Ergebnis, das aber nicht ganz hoffnungslos sei. Sie betonte, dass das Ergebnis den Räten vorläufig zu Kenntnis gedacht sei. Sie warteten nämlich das Gesamtergebnis ab – am 19. Oktober trifft sich der Arbeitskreis. Sollte das gut ausfallen, bestünde für Waiblingen vielleicht doch noch eine Möglichkeit, sich anzuschließen, auch wenn das Gesamtprojekt dadurch belastet werde. Weil das Verfahren noch Zeit in Anspruch nehmen würde, ist vorgesehen, die Direktbuslinie 432 weiter zu verbessern. Dabei soll, wenn möglich, die Busbeschleunigung von Waiblingen auf die Ludwigsburger Verkehrslinien ausgeweitet werden. Geprüft werden soll auch, ob die linke Bergaufspur von Neckarrens nach Hegnach für den Direktbus in Richtung Neckarrens „zeitweise signalisiert freigegeben“ werden kann. Dadurch soll dem Bus die Möglichkeit eingeräumt werden, den Rückstau der Neckarbrücke teilweise umfahren zu können.

Von dem eindeutigen Ergebnis der Untersuchung war das gesamte Gremium überrascht. Stadtrat Alfonso Fazio möchte das Gesamtergebnis abwarten. Stadtrat Dr. Siegfried Kasper hätte gern zur Kenntnis genommen, dass die Linienführung etwas gebracht hätte. Ebenso von einem ernüchternden Ergebnis sprach Stadtrat Friedrich Kuhnle. Stadtrat Martin Kurz hatte an die Vision geglaubt. Stadträtin Jutta Künzel bezeichnete das Ergebnis als „schade“.



40 Jahre Familienbildungsstätte in Waiblingen – dies ist der Anlass zu einem Festabend am Freitag, 1. Oktober 2010, gewesen. Foto links: Nadja Graeser, Leiterin der Einrichtung, im Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Hesky, rechts: Blick in die Ausstellung Fotos: Greiner

40 Jahre Familienbildungsstätte – vier Jahrzehnte Quelle der Bildung

„Drunter und drüber“ im Wandel der Zeit

(gege) 40. Geburtstag – ein Marktplatz für Gewesenes und eine Plattform für die Zukunft – all das ist die Jubiläumsveranstaltung der Waiblinger Familienbildungsstätte am Freitag, 1. Oktober 2010, gewesen, bei der sich die Einrichtung mit viel Tatkraft präsentierte. „Drunter und drüber“ titelte die Begleitausstellung, Tafeln unterschiedlicher Collagen, die die den Werdegang der „fbs“ in Bildform nachvollziehen ließen. „Drunter und drüber“ sicherlich auch die gesellschaftliche Entwicklung und ihr Zeitgeist, von dem die Kursangebote in wandelnder Weise geprägt sind.

1968, lehrt der Blick in die Geschichte, bot Dorothea Küenzlen, Gattin des damaligen Deans, erste Kurse zur Säuglingspflege an, 1970 entstand der Vorläufer der heutigen Einrichtung, die „Müterschule Waiblingen – Haus der Familie e.V.“. Auf dem Tisch im ersten Obergeschoss waren sie zusätzlich ausgelegt, die Relikte der Erinnerung an die Anfänge der Einrichtung: Schwarz-Weiß-Fotos, Alben und Fotos, die zugleich Zeitzeugen der ersten Farbfotografie waren. Und mittendrin das Kursangebot von 1977: „Was Männern so gut schmeckt“. Ein Lachen, eine leise Verwunderung bei den Betrachterinnen. Was damals „auf der Höhe der Zeit“ war, sorgt heutzutage für ein Schmunzeln.

Längst locken die Angebote rund um die Kulinarik mit Titeln wie „Crossover-Küche“ oder „Vielfalt aus Wok und Pfanne“. Immerhin, auch 1968, so zeigten es die Aufnahmen, widmete man sich im Bedarfsfall der Schwangerschaftsgymnastik, die späten 70er waren von Modenschauen geprägt und ein deutsch-griechischer Begegnungsnachmittag stand schon 1973 für völkerverständigende Offenheit in Waiblingen.

Schwungvoll und modern auch das „Interview“, in dem Oberbürgermeister Andreas Hesky im Gespräch mit Nadja Graeser, Leiterin der fbs, seine Gedanken zur Einrichtung kundtat. „Wenn Sie an die fbs denken, was kommt Ihnen als erstes in den Sinn?“, lautete eine der Fragen, auf deren Antwort das Festpublikum gespannt wartete. „Die fbs trägt das soziale Bild der Stadt, 40 Jahre stehen für Tradition, man darf stolz auf das Erreichte sein“, resümierte der Oberbürgermeister, nicht, ohne auf die notwendigen Anstrengungen aufmerksam zu machen, die die Zukunft der Einrichtung bestimmen werden.

Auf die Frage: „Wie sehen Sie Familienbildung in 40 Jahren?“ folgte eine entsprechend komplexe Betrachtung: in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gelte es besonders, Kurse anzubieten, die die fbs ausmachten, „anpassen, daran arbeiten, in einem Wandel mit Reibungskraft“. Indes stünden die Zukunftschancen des Hauses günstig, in dem stets offenen Dialog mit der Stadtverwaltung liege ein guter Weg in allen Zeiten, betonte Hesky und der fbs-Werbeslogan, um den er gebeten wurde, war eben von jener Modernität, in deren Sog das Haus offenkundig seit Anbeginn steht: „Hier werden Sie gebildet, gebastelt und geholfen“

Neu vertonte Kinderlieder aus vier Jahr-

zehnten stimmten musikalisch in das Programm mit dem Brückenschlag von der Vergangenheit in die Gegenwart ein: 13 500 Kurs Teilnehmer, betonte die erste Vorsitzende der fbs, Dorothea Eisrich, habe das „Mehrgenerationenhaus“ im vergangenen Jahr gezählt – 893 waren es im Gründungsjahr. Bei der fbs in Waiblingen handle es sich um die Drittgrößte im Land, die sich in den vergangenen Jahrzehnten stets gewandelt habe, vom, durchaus geschätzten, „Wohnzimmer“ in der Karlstraße zum Mehrgenerationenhaus mit „Kinderuni“. Die „Kultur des Miteinanders“ schaffe eine gute Atmosphäre und ermögliche guten Unterricht. Zwar sei, räumte sie ein, „nichts so beständig wie der Wandel“, dennoch soll die fbs ein Ort für Familien bleiben.

„Weiter gute 40 Jahre!“ – damit gratulierte Dekan Eberhard Gröner der Einrichtung. Er wünschte sich, dass Staat, Gesellschaft und Kultur ihre Aufgabe in enger Verbindung zueinander wahrnehmen, wengleich ein solches Ziel Grenzen sichtbar werden lasse. Dennoch: Bildung sei eine funktionale Komponente des Miteinanders. Dr. Michael Vogt, Leiter des Geschäftsbereichs Schulen, Bildung und Kultur im Landratsamt, lobte die kontinuierliche Steigerung des Kursangebots, daran lasse sich das Engagement der Beteiligten erkennen. Wer die Tradition kenne, könne die Zukunft aufbauen, dies gelte für die fbs gemeinsam mit anderen Bildungseinrichtungen.

Frieder Leube, Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Evangelischer Familienbildungsstätten, fasste die Zukunftsaufgaben der fbs zusammen: Stärkung der Erziehungskompetenz, starker Kooperationspartner für andere sein, Offenheit für Netzwerke und Kooperationen und die Arbeit mit Migrantenfamilien. Diese bedürften der Unterstützung des Landkreises, der Stadt und der Kirchen.

Dem Spektrum der Kursleiterinnen, sie waren dereinst Blumenbinderinnen, Krankenschwestern, Schneiderinnen oder Krankengymnastinnen, haben sich längst die Sachverständigen aus der Computerwelt oder Psychologen und Paartherapeuten hinzugesellt, dem wachsenden Anspruch der Gesellschaft Rechnung tragend – auf dass es allen „schmeckt“.

Eine (Fortsetzungs-)Geschichte aus Waiblingen-Süd – Interessierte und Gegenstände gesucht

„Orte und Geschichten“ – Erinnerungen

In und für Waiblingen-Süd werden an der jüngeren Zeitgeschichte Interessierte, verschiedene Talente und Gegenstände gesucht. Das Werden und Wachsen des Waiblinger Südens, das Leben in den vergangenen 55 Jahren, die Veränderungen und die gemeinsamen Themen der Bewohnerinnen und Bewohner ergeben interessante Motive für Erzählungen, Nachforschungen und Präsentationen.



Wie war das Leben damals, in den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts? Geboren aus der Wohnungsnot der Nachkriegszeit und der Initiative der Vertriebenen und Flüchtlinge, unterstützt durch die Stadt Waiblingen und das Land Baden-Württemberg entstand eine der größten Siedlungen in Süddeutschland für die Neuankömmlinge. Diese wurde errichtet auf den Äckern und Wiesen in den „Rinnenäckern“. Was haben die neuen Bewohner aus ihrer alten Heimat mitgebracht und in der neuen vorgefunden? Wie sah der Alltag aus und wie wurden die Feste gefeiert? Welche Veränderungen ergaben sich im Lauf der nachfolgenden Jahre? Zu diesen Themenkreis trifft sich seit Mai eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern der Rinnen-

äckern und sammelt Erinnerungen, Gegenstände, alte Schriftdokumente und Fotos unter der Überschrift „Eine Siedlung entsteht“. Diese und weitere Zeugnisse der Vergangenheit sollen in den ersten Monaten des Jahres 2011 in einer Ausstellung gezeigt werden. Aber auch die „erzählten“ Erinnerungen, die Geschichten und Anekdoten, die in vielen Gesprächen immer wieder auftauchen, sollen gewürdigt und vor dem Vergessen bewahrt werden. Den Rahmen dafür wird das „Erzählcafé“ bilden, ein gemütlicher Ort, in dem sich Zeitzeugen und interessierte Zuhörer zusammenfinden werden.

Informationen für Neugierige und künftige Mitmacherinnen und Mitmacher gibt es bei den Treffen der Projektgruppe „Eine Siedlung entsteht“ und im Infozentrum Soziale Stadt. Mitmachen kann, wer bereit ist, seine eigenen Erinnerungen mit anderen zu teilen oder selbst in der Vergangenheit zu forschen. Ideen für die Ausgestaltung des Erzählcafés sind gefragt, für die Ausstellung und bei der Organisation kann mitgewirkt werden. Das Schaufenster des Infozentrums kann zu verschiedenen Themen dekoriert werden. Im Projekt „Orte und Geschichten“ sind viele Talente gefragt. Gesucht werden für die Vorhaben außerdem: Fotos und Gegenstände aus den 50-ern und aus der alten Heimat, eine Schaufenster- oder Schneiderpuppe zum Zeigen zeitgenössischer Kleidung.

Kontakt
Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, Regina Gehlenberg, ☎ 9654931, Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Offene Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr oder in der Projektgruppe „Eine Siedlung entsteht“.

Termine

Die Projektgruppe „Eine Siedlung entsteht“ trifft sich am Donnerstag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr; die Projektgruppe „Bürger/-innen fotografieren ihren Stadtteil“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr, jeweils im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19. Weitere Termine erfahren Interessierte im Infozentrum, durch Aushang und im „Staufer-Kurier“.
Die offene Sprechzeit ist am Mittwoch, 13. Oktober, nur von 9 Uhr bis 10 Uhr.

4. Kinder- und Jugendfilmfest

„Wertvoll“ im Traumpalast

Kurzfilme zum Thema „Wertvoll“ stehen im Mittelpunkt des Kinder- und Jugendfilmfests des Rems-Murr-Kreises am Mittwoch, 13. Oktober 2010, um 18 Uhr im „Traumpalast“. Junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren haben sich mit dem Thema „Werte“ befasst – und nun die Chance, den „Goldenen Rex 2010“, den Jury-Preis oder den „Publikums-Rex 2010“ zu gewinnen. Der Eintritt ist frei. Das Filmprojekt bietet der Kreis in Kooperation mit den Einrichtungen der Jugendarbeit an, es wird von der Jugendstiftung sowie der Landesanstalt für Kommunikation unterstützt.

„QualiFEE“ – das Kursprogramm zur Weiterbildung im Ehrenamt

Jetzt einsteigen und profitieren!

Das Kursprogramm „QualiFEE“ ist ein Angebot für ehrenamtlich engagierte Menschen, die sich fachlich besser für ihre Tätigkeit qualifizieren möchten. Kurse werden von den Städten Waiblingen, Fellbach und Weinstadt in Kooperation mit der Volkshochschule Unteres Remstal zusammengestellt und angeboten.

Im Herbst-/Winter-Programm 2010 bietet „QualiFEE“ ein interessantes Kursprogramm, das speziell auf bürgerschaftlich Engagierte und ehrenamtliche Tätige ausgerichtet ist. Nicht nur fachliche Qualifikation wird den Teilnehmern vermittelt – sie treffen in den Kursen auch Engagierte jeglichen Alters aus

anderen Bereichen und Institutionen. Angeboten werden:

- „Die Mittel zum Zweck – Projektförderung als Fundraising-Strategie“ am Mittwoch, 13. Oktober, von 19.30 Uhr bis 22 Uhr, Ort: Vhs Waiblingen, Gebühr: 28 Euro, Kursleitung: Martin Maier.
- „Kochen für viele – Kochkurs für Freizeitleitende“ am Samstag, 16. Oktober, von 9 Uhr bis 15 Uhr, Ort: Waldheim Hofen, Oeffinger Straße 5, 70378 Stuttgart, Gebühr: 32 Euro (plus 4 Euro Lebensmittelposten), Kursleitung: André Schneider (Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter, Technik-Lehrer).
- „Small Talk – Das Büffet als Ort der Interessensvertretung“ am Samstag, 23. Oktober, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Ort: Vhs Waiblingen, Gebühr: 52,20 Euro, Kursleitung: Reinhold Karrer (Dipl.-Pädagoge und Theaterpädagoge).
- „Anpack-Seminar – Projekte und Vorhaben erfolgreich planen und durchführen“ am Samstag, 13. November, von 9 Uhr bis 16 Uhr, Ort: Vhs Waiblingen, Gebühr: 50,20 Euro, Kursleitung: Regina Schulz (Kommunikationswirtin).

Dort gibt es Auskunft und Anmelde-möglichkeiten

Anmeldungen über die Volkshochschule Unteres Remstal, ☎ 95880-0, oder info@vhs-unteres-remstal.de. Für Fragen oder Anregungen zu „QualiFEE“ steht die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus Waiblingen unter ☎ 5001-239 oder per E-Mail: engagiert@waiblingen.de. Alle Informationen sind im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de eingestellt.

Information zum Internetdienst „Google Street View“

Die Widerspruchsmöglichkeiten

Die Firma Google hat seit 2008 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands Straßen und Gebäude, Plätze und Sehenswürdigkeiten für den Internet-Kartendienst „Google Street View“ mit 360-Grad-Kameras fotografiert. Jede der vielen Tausend Aufnahmen ist mit Geodaten versehen, also mit Längen- und Breitengrad. Ziel ist es nach eigenen Angaben des Unternehmens, von allen öffentlichen Straßen Panorama-Aufnahmen im Internet zur Verfügung zu stellen. 2010 seien im Wesentlichen nur noch Lücken gefüllt oder technische Probleme behoben worden. Der genaue Starttermin für den Internetdienst ist noch offen, aber noch in diesem Jahr sollen die 20 größten Städte Deutschlands dargestellt werden, dazu gehört auch Stuttgart.

Ängste und Bedenken von Bürgern sind verständlich, werden die Fotos doch von Kameras aus gemacht, die auf Autodächern montiert sind, und zwar in bis zu drei Metern Höhe. So können Personen in einer kompromittierenden Situation aufgenommen oder Hauseigentümer, die das Erscheinungsbild ihres Grundstücks nicht preisgeben wollen, plötzlich einer weltweiten Öffentlichkeit gezeigt werden.

Google selbst versichert, dass die Privatsphäre der Einwohner „höchste Priorität“ habe; es würden auch keine Videoaufnahmen in Echtzeit gemacht, sondern nur Momentaufnahmen in Form von Fotografien. Das Unternehmen sichert zu, vor der Freischaltung von „Street View“ generell und automatisch auf allen Bildern Gesichter und Kfz-Kennzeichen unkenntlich zu machen und alle Widersprüche individuell zu bearbeiten.

Mieter und Hauseigentümer der 20 größten deutschen Städte, zu denen auch Stuttgart zählt, können in der vorgesehenen Frist von inzwischen acht Wochen vor Freischaltung von „Google Street View“ Widerspruch gegen die Darstellung ihres Gebäudes einlegen, so dass das Haus nur schemenhaft zu erkennen ist. Auch nach der Freischaltung soll aber laut Google ein Widerspruch möglich sein.

Es gibt zwei Wege:

1. Schriftliche Widersprüche und Anträge auf Unkenntlichmachung können an

Google Germany GmbH

„Street View“
ABC-Straße 19
20354 Hamburg
gerichtet werden, damit sie vor Einführung des Dienstes berücksichtigt werden können. Dabei sollte die exakte Anschrift der Wohnung und des Hauses, markante Bereiche, Gebäudeteile, Nachbargebäude oder auch Beschreibungen der eigenen Person und des Pkw angegeben werden, gegen dessen Veröffentlichung sich der Widerspruch richtet. Zu beachten ist, dass der Widerspruch von jedem Betroffenen selbst bei der Firma Google eingeleitet werden muss.
Ein entsprechender Musterbrief kann hier heruntergeladen werden:
www.waiblingen.de oder
www.datenschutzzentrum.de/geodaten/20100310-google-streetview-musterwiderspruch.pdf

Um allen Waiblingern einen eventuellen Widerspruch zu erleichtern, ist diese Information mit einem Muster für das Widerspruchsschreiben im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen sowie bei allen Ortsschaftsverwaltungen ausgelegt. Es gibt auch an allen Stellen Sammelisten, in die man sich eintragen kann.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros: Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, Mittwoch 7.30 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Informationen sind auch im Internet-Auftritt der Stadt zu lesen: www.waiblingen.de. Weitere Auskünfte gibt die Abteilung Ordnungswesen, Oliver Conrad, unter ☎ 5001-583.

2. Zusätzlich stellt Google auf der Seite <http://www.google.de/streetview> ein Online-Tool ins Netz. Auch nach Einführung des Internetdienstes kann man über maps.google.de direkt in Google Street View „Ein Problem melden“, wenn man das Bild mit dem eigenen Haus oder mit der eigenen Wohnung angeklickt hat.

Widerspruch können nur natürliche Personen einlegen (bei Wohngebäuden Eigentümer oder Mieter), das heißt, dass zum Beispiel die Stadtverwaltung keinen kollektiven Antrag für die Bürger Waiblingens stellen kann.

Waiblinger Engagementpreis

Bewerbungen rasch einreichen

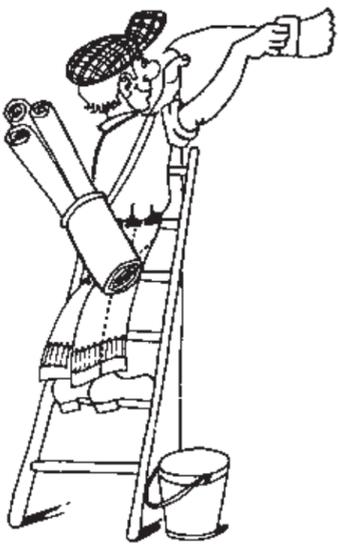


„Die Stadt Waiblingen will das bürgerschaftliche Engagement in besonderer Weise ehren und mit unterschiedlichen Formen der Anerkennungskultur ein positives Umfeld schaffen sowie zu weiterem Engagement motivieren“. Dazu gehört unter anderem der Engagementpreis, der am Sonntag, 5. Dezember 2010, um 11 Uhr bei einer Matinee im Bürgerzentrum verliehen wird – am internationalen Tag des Ehrenamts, der von der UN als Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements 1985 beschlossen wurde.

Preisträger können Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen, Vereine, Initiativen und Organisationen werden, die sich in besonderer Weise in Waiblingen freiwillig engagieren. Interessierte können sich für den Waiblinger Engagementpreis selbst bewerben oder Vor-

schläge machen. Die vorgeschlagene Person oder Gruppe muss damit einverstanden sein. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis spätestens Freitag, 22. Oktober 2010, im Rathaus, Fachbereich Bürgerengagement, Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33 in 71332 Waiblingen, eingegangen sein. Die Preisträger, die von einer Jury ausgewählt werden, erhalten Geldpreise von Waiblinger Unternehmen beziehungsweise von der Bürgerschaftsstiftung. Es werden maximal drei Vorschläge in Form von Geldzuwendungen ausgezeichnet. Prämierte Vorschläge können von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT der Öffentlichkeit zugänglich und der Presse vorgestellt werden.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT abgeholt, angefordert werden, telefonisch unter ☎ 07151 5001-239 oder per E-Mail an engagiert@waiblingen.de. Alle Informationen sind im Internet auf der städtischen Seite unter www.waiblingen.de eingestellt.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Entdeckungstour durchs Nonnenkirchlein für Kinder am 16. Uhr. Um 21.30 Uhr szenische Lesung „Feuer gefangen...“

Sa, 9.10. FSV, Spielpaarungen auf dem Sportgelände am Oberen Ring: A2 gegen FC Welzheim 1 um 16.45 Uhr.

So, 10.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde und Michaelskirche. Virtuose Trompetenkonzernte um 17 Uhr im Nonnenkirchlein.

Do, 7.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. In der Michaelskirche ist um 18 Uhr Schweigemeditation. Sitzung des Kircheneineraders im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Haus- und Grundbesitzerverein. Infoabend für Mitglieder und Interessenten mit Themen aus den Bereichen Energiesparverordnung, Steuerliche Vorteile von Fotovoltaikanlagen und Urteilen zum Wohnrecht.

Fr, 8.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Im Keller liegt ein Skelett“ –

Di, 12.10. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend mit Briefmarken-Tausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Mi, 13.10. Bündnis 90/Die Grünen. Modifizierter Informationsabend aus der Reihe „Die Grünen im Gespräch“ zum Thema „Finanzierung und Generationengerechtigkeit in Kranken- und Pflegeversicherung“

Do, 14.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Besenwanderung von Grunbach nach Großheppach. Treffpunkt: 14.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Abfahrt mit der S-Bahn.

Fr, 15.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde und Michaelskirche. Offenes Kernliederabend mit mehreren Chören des Kirchenbezirks um 19.30 Uhr in der Michaelskirche.

Sa, 16.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde und Michaelskirche. Offenes Kernliederabend mit mehreren Chören des Kirchenbezirks um 19.30 Uhr in der Michaelskirche.

Mo, 18.10. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungsenioren nach Hanweiler zur Einkehr in eine Besenwirtschaft. Treffpunkt: 13.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Di, 19.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung von Erdmannshausen nach Lemberg mit Schlusseinkehr. Treffpunkt: 14 Uhr am Parkplatz vor der Apotheke Hohenacker.

Mi, 20.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Dia-Vortrag „Die wilde Brenta und die Seen“ im Forum Mittel, Blumenstraße 11, um 19.30 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Wanderung der Seniorengruppe von Bürg nach Höhen mit Mittagsrast in einer Besenwirtschaft. Treffpunkt: 10 Uhr am Rathaus Hegnach zur Weiterfahrt mit dem Bus zum Waiblinger Bahnhof.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am 22. und 29. Oktober. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus; zur Zeit liegen keine Termine vor. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr wieder am 12. und 19. Oktober. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr sowie 17.30 Uhr bis 18.15 Uhr. Nächste Kurse am 13. und 20. Oktober. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Neur. „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr, Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbium“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien. ☎ 9591950.

Haus- und Grundbesitzerverein Waiblingen und Umgebung. Wöchentliche Sprechstunde für Mitglieder freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid & Leibritz, Fronackerstraße 22. Infos zum Verein und zur Mitgliedschaft unter ☎ 905731 oder auf der Internetseite www.hausundgrundwaiblingen.de.

14. Stadtteil-Konferenz

Jugend kommt zu Wort



Hegnacher Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren sind am Mittwoch, 13. Oktober 2010, in den Schafhofkeller eingeladen. Von 17 Uhr an haben die Jugendlichen dort die Möglichkeit, Wünsche und Verbesserungsvorschläge zu sammeln und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei der anschließenden Konferenz werden von 18 Uhr an eingeladene Erwachsene aus der Ortschaftsverwaltung, dem Ortschaftsrat, Schulen, Vereinen, Verbänden und Kirchen versuchen, gemeinsam mit den Jugendlichen Lösungsansätze zu entwickeln und Problematiken sowie Wünsche zu besprechen. Ein Schwerpunkt an diesem Abend werden neue öffentliche Treffpunkte für die jungen Hegnacher sein. Auskunft über die Stadtteil-Konferenz gibt Sigrid Benz von der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 5001-265, E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de.

Seniorenrat der Stadt

Selbstbestimmt bei Krankheit



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich grundsätzlich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; Beratungstag ist der Dienstag, eine Anmeldung ist erforderlich. In den Ortschaften werden folgende Beratungstage angeboten:

- am 18. Oktober in Beinstein im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 3, Beratungstag ist der Montag, jeweils zwischen 15 Uhr und 17 Uhr.

In den Rathäusern der anderen Ortschaften wird jeweils donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr beraten:

- am 21. Oktober in Hohenacker,
• am 28. Oktober in Bittenfeld,
• am 4. November in Hegnach und
• am 11. November in Neustadt.
Anmeldung ebenfalls bei der Hospizstiftung.

Logo for Volkshochschule Unteres Remstal, Karlsruhe 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 12 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das neue Programmheft für die Herbst-/Winter-Kurse ist erschienen und an vielen Auslagestellen sowie bei der Geschäftsstelle und in den Rathäusern oder Büchereien erhältlich. Auswahl der Kursangebote: „Stressbewältigung durch Achtsamkeit“, Kooperationskurs von Montag, 11. Oktober, an jeweils von 18.30 Uhr bis 21 Uhr in der Familienbildungsstätte. – „Bukarest, Donaudeelta und Rumänische Schwarzmeerküste“, Vortrag am Dienstag, 12. Oktober, um 20 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld. – „Kompetenz im Ehrenamt: Die Mittel zum Zweck“ am Mittwoch, 13. Oktober, um 19.30 Uhr. – „Deutsch und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 14. Oktober, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Die Donau im Internet für aktive Ältere“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 15 Uhr. – „Microsoft Office 2003 Kurs“ zum Einsatz im Büroalltag beginnend am Donnerstag, 14. Oktober, um 18 Uhr. – „Kreativer Selbstbehauptungskurs“ am Freitag, 15. Oktober, um 18.30 Uhr und Samstag, 16. Oktober, um 9 Uhr. – „Tastaturschreibkurs von Klasse fünf an“, beginnend am Mittwoch, 13. Oktober, um 16.15 Uhr. – „Autogenes Training“ an acht Abenden jeweils von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. Beginn: 13. Oktober. – „Lernplattform Moodle: Blending Learning“ am Samstag, 16. Oktober, von 9 Uhr an. – „Kurz Einführung in die Acrylmalerei“ am Sonntag, 17. Oktober, von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Logo for Frauen im Zentrum - FraZ. Hahnse Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuelle Termine: „FraZ-Frauen-Stammtisch“ am Dienstag, 12. Oktober, mit einer Retrospektive der Frida-Kahlo-Fahrt nach Baden-Baden um 19 Uhr. – „Erste-Hilfe-Auffrischungsbund“ mit vielen praktischen Tipps einer Rettungssanitäterin am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr. Teilnahmegebühr: drei Euro. Anmeldung unter ☎ 21354.

Logo for BIG WNSüd. Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder

eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. Aktuelle Veranstaltungen: „Strickteria“ am Montag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr. „Café International“ für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 12. und 19. Oktober, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr. „Coro Hispanamericano“ am Mittwoch, 13. und 20. Oktober, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. „BIG-Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 7. und 14. Oktober, von 9 Uhr bis 11 Uhr. „Spielabend“ für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 7. und 14. Oktober, von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 20. Oktober, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Logo for Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Wochenprogramm: In der Woche von Montag, 11. Oktober, bis Freitag, 15. Oktober, werden Drachen und Kastanientiere gebastelt. Die Woche darauf steht ganz im Zeichen von Halloween.

Logo for Waiblingen-Süd Vital. Modellvorbild des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr. Offene Sporttreffs – Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Jogging: dienstags um 19 Uhr vor dem Wasserturm. – Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerschulplatz. – Linientänze: freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Angebote mit „Vital-Coin“: im Gebäude Danziger Platz 13. Teilnahme nur für Erwachsene mit dem „Vital-Coin“; während der Kontaktzeit oder in der Engel-Apotheke erhältlich. Aktuell: montags um 10 Uhr Feldenkrais; dienstags von 20 Uhr an Fitness-Mix; donnerstags um 9 Uhr Rückengymnastik, um 10 Uhr Internationale Tänze, um 17.15 Uhr Yoga, Bauch-Beine-Rücken um 18.30 Uhr, Step-Fitness um 19.45 Uhr. Wandertreff: an jedem zweiten Mittwoch im Monat, mit Start am BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – Seniorentanz: jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. – Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: montags und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder von sechs Jahren an auf dem Rinnenäckerschulplatz. Hip-Hop: um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

Logo for Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlsruhe 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Senioren betreuen Kinder“: dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr, freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, ein Angebot für Kinder bis drei Jahre. Informationen in der Geschäftsstelle. Ausstellungen: Noch bis Juli 2011 zeigt die FBS in ihren Räumen die Ausstellung „Drunter und drüber – Collagen zu vier Jahrzehnten FBS“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 22 Uhr. Angebote: „Gemeinsam im Hochseilgarten“ als Outdoortraining für Paare im Hochseilgarten Fellbach am Sonntag, 10. Oktober, um 13 Uhr. – „Was hat Kopfrechnen mit Rückwärtsgehen zu tun?“ oder Koordination mit Köpfchen für Kinder von sechs bis sieben Jahren an drei Nachmittagen. Erster Termin: 11. Oktober. – „Wege aus der Depression“ am Mittwoch, 13. Oktober, um 19.30 Uhr. – „REKIP“ für Geburtstermin November bis Anfang Februar 2011 an zehn Vormittagen im Kulturhaus Schwanen. Beginn: 14. Oktober. – „Halloweenbasteln“ für Kinder von vier Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Donnerstag, 14. Oktober, um 15.30 Uhr. – „Einführung in die Meditation“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr. – „Regionale Spezialitäten aus Deutschland“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 18.30 Uhr. – „Scherbenzauber: Mosaik-Abendkurs“ für Anfänger und Fortgeschrittene am Donnerstag, 14. und 21. Oktober. – „Oma!“, schreit der Frieder“, szenische Lesung für Kinder von drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 16. Oktober, um 15 Uhr. – „Rund ums Pony“ für Kinder von sechs bis zehn Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Sonntag, 17. Oktober, um 10.30 Uhr auf dem Pony- und Reiterhof Burghöfe. – „Geschmacksverstärker in Lebensmitteln“ am Dienstag, 19. Oktober, von 19.30 Uhr an.

Logo for FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 20539-311, E-Mail: ute.ortol@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568. Der „Kinder-treff“ ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Mittwochs ist Teentag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. Angebote: „Gemütliches Beisammensein“ bei neuem Wein, Salz- und Zwiebelkuchen sowie musikalischer Unterhaltung am Donnerstag, 7. Oktober, von 17 Uhr an, um Anmeldung wird gebeten. „Filmnachmittag“ am Mittwoch, 13. Oktober, um 15 Uhr mit einem Film über die Naturschönheiten Deutschlands. „Fotoausstellung Glück“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr im Forum Mitte. „Gemeinsam auf der Korber Höhe. Menschen aus verschiedenen Kulturen stellen sich vor“ ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bürgeraktion am Freitag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Korber-Höh-Treff mit Diskussion, Bildern, Filmen und Musik. Gäste des Abends sind die Kurden Aygül und Sibel Aras, die über ihre Kultur berichten. „Veranstaltungsreihe: Glück“ – Ob Glück nun eine Frage des Alters ist, soll in der moderierten Gesprächsrunde am Dienstag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Forum Mitte diskutiert werden.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 8. Oktober: Alois Höfler, Neckarremser Weg 9/2 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 10. Oktober: Hildegard Kising geb. Wagner, Im Hohen Rain 68, zum 96. Geburtstag. Andreas Kroner, Hasenweg 4 in Neustadt, zum 95. Geburtstag. Irene Friedl, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 13. Oktober: Edith Mitterhuber geb. Winkler, Heinrich-Küderli-Straße 5, zum 90. Geburtstag. Irma Klingler geb. Äckerle, Friedrich-Schofer-Straße 18, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 12. Oktober: Angelo Terrasi, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Betriebshof, begeht seinen 60. Geburtstag.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 13. Oktober, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406; am 20. Oktober, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; und am 27. Oktober, Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 36062. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Montags am 11. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620; am 18. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195; und am 25. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 13. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 18. Oktober, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Am Dienstag, 12. Oktober, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 14. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 25. Oktober, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Freitag, 8. und 22. Oktober, sowie am Mittwoch, 23. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bübi-waiblingen.de.

Logo for FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 12 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Esse zur Auswahl. Aktuelles Fotowettbewerb Glück – die Präsentation der Bilder des Fotowettbewerbs verschiebt sich von Freitag, 8. Oktober, auf Donnerstag, 14. Oktober. Um 19 Uhr werden dann die Ergebnisse zum Thema „Momente des Glücks“ gezeigt. „Musik hegt in der Luft“ am Mittwoch, 13. Oktober, um 14.30 Uhr. „Internet für aktive Ältere“ am Donnerstag, 14. Oktober, um 15 Uhr. „Glück – eine Frage des Alters?“ – interessante moderierte Gesprächsrunde zum Thema mit unterschiedlichsten Teilnehmern am Dienstag, 19. Oktober, um 19 Uhr. Eintritt frei.

Konzerte

Rockcity Neustadt – „Lautrock-Festival“: die Bands „Benzin“, „Planet Zoo“, „Mumble Grumble“, „Teaching Kelly“ und „D-Tention“ bringen bei der Punk-Nock-Night am Samstag, 16. Oktober, die Gemeindehalle Neustadt zum Toben. Einlass ist von 18 Uhr an. Karten an der Abendkasse für acht Euro.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446. Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Advertisement for Stadtwerke Waiblingen. Logo with a hand holding a card listing services: Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Bäder. Text: „Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Dame oder einen Herrn als Leiter/in Messstellenbetrieb“. Wir erwarten: • die Fähigkeit zur Personalführung idealerweise mit entsprechender Erfahrung • Kenntnisse im Zählerwesen in den Sparten Strom, Gas und Wasser • Kenntnisse im Regulierungswesen, insbesondere in der Bilanzierung der Sparten Strom und Gas, sind von Vorteil. Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.: • die Leitung der spartenübergreifenden Abteilung Messstellenbetrieb • der Betrieb und die Weiterentwicklung der Zählerfernauslesung (ZFA) • die konzeptionelle Weiterentwicklung der Abteilung und Erstellung einer Strategie für Smart Meter • die Verantwortung und Mitarbeit im Betrieb sowie die Administration des Energiedatenmanagements (EDM) • die Verantwortung und Mitarbeit in der Bilanzierung von Strom und Gas nach Vorgabe der Regulierungsbehörde • Teilnahme an der Wochend- und Feiertagsbereitschaft zur Sicherstellung der täglichen Datenerfassung, -bearbeitung und -weiterleitung. Sie sind belastbar, dienstleistungsorientiert und selbstständiges Arbeiten gewohnt. Neben Verständnis für grundlegende technische/wirtschaftliche Zusammenhänge besitzen Sie Entscheidungs- und ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit sowie ein grundlegendes Verständnis für EDV-Systeme und deren Administration. Wir erwarten die Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung und die Erfassung und Umsetzung von Gesetzesvorgaben, Richtlinien sowie Vorschriften in dem von Ihnen zu verantwortenden Bereich. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, die Möglichkeit zur eigenen Entwicklung und Fortbildung sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach TV-V und gute Sozialleistungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 21.10.2010 an die Personalabteilung z.Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de. Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Reister telefonisch unter 07151/131-101. Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen bis zu 3 Monate nach Besetzung aufbewahren bzw. elektronisch erfassen. Stadtwerke Waiblingen GmbH Schorndorfer Straße 67 71332 Waiblingen Telefon 07151 131-0 www.stadtwerke-waiblingen.de E-Mail: info@stwwn.de

... Alles aus einer Hand!



Zum Geburtstag des Nonnenkirchleins, das in diesem Jahr 500 Jahre alt wird, wird ein ganzes Festprogramm angeboten. Foto: WTM

500 Jahre Nonnenkirchlein

Kleine Schwester, große Geschichte

Der 500. „Geburtstag“ des Nonnenkirchleins wird zum Anlass genommen, mit verschiedenen Veranstaltungen auf die wechselvolle Geschichte der „kleinen Schwester der Michaelskirche“ einzugehen. Das prächtige Deckengewölbe der Oberkirche trägt als Jahreszahl der Fertigstellung das Datum 1510. Dieses Jubiläum begehen der Heimatverein und die Michaelskirchengemeinde in den kommenden Wochen mit einem abwechslungsreichen Festprogramm:

- Am Freitag 8. Oktober, um 16 Uhr: „... und im Keller liegt ein Skelett!“ – Entdeckungstour im und ums Nonnenkirchlein für Kinder von sechs Jahren an. Eine Initiative der Kinderkirche.

- Am Freitag 8. Oktober, um 21.30 Uhr im Nonnenkirchlein: „Feuer gefangen – von Herzensglut & Götterfunken“ heißt die Lesung mit Sabine Becker-Brauer; Eintritt 7 € bis 9 €.

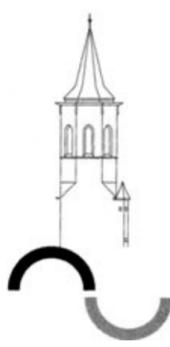
- Am Samstag, 9. Oktober, und am Samstag, 23. Oktober, jeweils um 15 Uhr: „Karner, Klosterkapelle, Kohlenkeller“. Der Heimatverein entführt in die wechsevolle Geschichte der Kirche, die über die Jahrhunderte unter anderem als Totenkapelle, Beinhaus, Bethaus des nahe gelegenen Beginenklosters und Kohlenkeller der Stadt genutzt wurde.

- Am Sonntag 7. November, um 10 Uhr in der Michaelskirche: Festgottesdienst mit Musik aus dem 16. Jahrhundert und Nachklang bei Kirchkaffee und offenem Nonnenkirchlein.

- Am Donnerstag 18. November, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche: „Waiblingen 1510: Württemberg am Vorabend der Reformation“ ist der Titel des Vortrags von Prof. Dr. Hermann Ehmer, Direktor a.D. des Landeskirchlichen Archivs Württemberg. Die Führungen und Vorträge sind kostenlos, um eine Spende für die Erneuerung der Innenbeleuchtung des Nonnenkirchleins wird gebeten. An allen Wochenenden bis 4. November ist das Nonnenkirchlein von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

„Musik in Waiblinger Kirchen“

Trompeten- und Orgelklang



Reinhold Friedrich zählt zu den besten und gefragtesten Trompetern unserer Zeit und ist auf den Podien der Welt zuhause. Er ist am Sonntag, 10. Oktober 2010, um 17 Uhr gemeinsam mit dem Winnender Organisten Peter Kranefoed in der Michaelskirche zu hören. Kranefoed studierte Kirchenmusik, Orgel und Dirigieren in Stuttgart, Freiburg und Boston und leitet verschiedene Orchester und Chöre. Werke von Krebs, Langlais, Fantini und Viviani sind dabei zu hören. Unnummerierte Karten gibt es zu 18 Euro (Mittelschiff), zu zwölf Euro sowie ermäßigt zu acht Euro (Seitenschiff) in Neumanns Musikladen und in der Buchhandlung Hess. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Die Kirche ist von 16 Uhr an geöffnet.

„Zum Singen bringen – unsere Kernlieder“ – 33 Kernlieder aus dem Evangelischen Kirchengesangbuch stehen im Mittelpunkt zweier Abende und eines Sonntagsgottesdiensts: am Freitag, 15., und am Sonntag, 16. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 17. Oktober, um 10 Uhr in der Michaelskirche. Dabei werden die Lieder von den Chören des Kirchenbezirks unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler, KMD Gerhard Paulus und Pfarrer Matthias Hennig gesungen und anschließend in Wort und Bild erläutert. Unter dem Titel „Ich singe dir – mein buntes Bilder-Liederbuch“ gibt es diese 33 Lieder während der Veranstaltungen und im Buchhandel zu kaufen.

„Freundschaft der Nationen“ noch bis Mitte November

Zusammenhalten und sich gegenseitig bereichern

Zukunft gewinnen durch gemeinsame Bildung, durch die bereichernde Erfahrung anderer Kulturen – das soll sich in den Angeboten der Waiblinger Veranstaltungsreihe „Freundschaft der Nationen“ widerspiegeln. „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen!“ lautet das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche – und das passt zum städtischen Integrationskonzept, das derzeit erarbeitet wird.



ihre Wissen und ihre Erfahrungen ein. Zusammenhalten und damit die Zukunft gewinnen –

Vertreterinnen und Vertreter öffentlicher Einrichtungen und Träger haben an diesem Konzept mitgewirkt, sachkundige Bürgerinnen und Bürger, mit und ohne persönliche Migrationsgeschichte, brachten

diese Motivation sei sicherlich bei vielen der entscheidende Impuls zur Mitarbeit gewesen, zeigt sich der Oberbürgermeister überzeugt. – Hier das Programm:

- Samstag, 9. Oktober: Unterhaltsamer Varieté-Abend mit dem Stuttgarter Theaterensemble „Le Maschere“. „Lach mit uns! – Sorridiamo insieme!“ ist der Name und das Motto des unterhaltsamen Abends. Sketche, kurze Theaterstücke und musikalische Einlagen in deutsch oder italienisch unterhalten von 19 Uhr an das Publikum im St.-Antonius-Saal, Marienstraße 4. Eintritt: Abendkasse zehn Euro; im Vorverkauf bei EPAS, Obere Sackgasse

6, acht Euro; Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei.

- Donnerstag, 14. Oktober: Deutsch-türkische Lesung mit dem Bilderbuchautor Mustafa Cebe für Kinder von vier Jahren an, Stadtbücherei, 15 Uhr. Cebes Bilderbücher erscheinen häufig in zweisprachigen Ausgaben. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von Erca Karahan.

- Samstag, 16. Oktober: Griechischer Abend von 20 Uhr an in den Räumen der Griechischen Gemeinde, Winnender Straße 5 (früherer Kegelplatz). Musik, Tänze und kulinarische Spezialitäten sollen die Kultur Griechenlands vermitteln.

- Samstag, 23. Oktober: Um 10 Uhr beginnt in den Räumen der Salier-Grund- und Hauptschule der Tag für Migranteneltern des Landesintegrationsbeauftragten Minister Goll.

Stadtbücherei in der ehemaligen Karolingerschule

Wunschtisch und „leuchtende“ Angebote

Auch in finanziell schwierigen Zeiten will die Stadtbücherei Waiblingen ihren Leserinnen und Lesern einen aktuellen und attraktiven Medienbestand anbieten. Doch längst erlaubt es die Haushaltslage nicht mehr, alles zu kaufen, was der Kunde wünscht, und alle zerlesenen Exemplare rasch zu ersetzen. Deshalb sucht die Bücherei nun nach Spendern, die für Abhilfe sorgen.



richtung wie so manchem Beschenken: das dritte Käsemesser oder die nicht zur Einrichtung passende Vase füllen Schränke und Regale. So entstand die Idee, einen Wunschtisch für die Stadtbücherei einzurichten. Die Waiblinger Buchhandlung Hess unterstützt deshalb dieses Anliegen und stellt bis 16. Oktober in ihren Räumen im Marktdreieck einen Büchertisch bereit. Dieser ist mit Titeln bestückt, die in der Bücherei gebraucht werden. Spendenwillige können hier auswählen, was sie gerne im Angebot der Stadtbücherei sehen möchten und diese Titel direkt in der Buchhandlung erwerben. Die Firma Hess leitet die Bücher dann an die Stadtbücherei weiter, wo sie in den Ausleihbestand aufgenommen werden. Auf Wunsch wird das Buch mit dem Namen des Spenders versehen und der Spender darf „sein“ Buch als Erster ausleihen.

Zu finden ist auf dem Büchertisch die ganze Bandbreite des Büchereiangebots. Kinderbücher, Sachbücher aus vielen Themenbereichen, Romane oder Hörbücher finden sich dort in allen Preisklassen. Schon für weniger als zehn Euro kann ein Buch für die Bücherei erworben werden. Es finden sich aber auch hochpreisige Titel, die aus dem normalen Medienetat der Bücherei nicht erworben werden können. Und selbstverständlich steht es jedem Spender frei, gleich mehrere Medien für die Bücherei zu erwerben; auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

Die Bücherei konnte erst kürzlich mit ihrem sechsten Platz beim Leistungsvergleich der Bibliotheken, dem BIX, ihre große Akzeptanz in der Bevölkerung wieder unter Beweis stellen. Mit mehr als 200 000 Besuchern ist sie die am meisten genutzte öffentliche Einrichtung der Stadt. Jährlich werden dort mehr als 600 000 Medien entliehen.

Philosophie zum Mitmachen

Die „Philosophie zum Mitmachen“, die geistreiche Gesprächsrunde für Jung und Alt, kommt am Donnerstag, 7. Oktober, um 18 Uhr

Musik in Hegnach:

Mit Tanz und Tango

Im Hegnacher Schafhofkeller wird es am Dienstag, 12. Oktober 2010, von 20 Uhr an „feurig“. Zu den Klängen des „Raul Jaurena Trios“ – die Künstler stammen aus Montevideo und New York – kann im Keller getanzt und gefeiert werden. Veranstaltet wird der Abend von der Stadt Waiblingen und der Ortschaftsverwaltung Hegnach.

Für Kinder in Togo

Benefizshow – „Togo life“

Einen Abend der bunten Unterhaltung und eine lebendige Mischung aus Musik, Gesang und Tanz bieten unterschiedlichste Künstler am Samstag, 16. Oktober 2010, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Zu Gunsten der Kinder von Kpalimé und Tsevié in Togo werden an diesem Abend farbenprächtige Tänze aus dem Orient bis hin zu Stepp- und Jazztanz oder „Stimmungsvolles“, vom Schlager bis zur Beatbox, gezeigt. Der gesamte Erlös kommt den Kindern zugute. Karten gibt es an der Abendkasse für 15 Euro oder im Vorverkauf zwölf Euro, ermäßigt zehn Euro. Vorverkaufsstellen: im Internet unter www.reservix.de und unter ☎ 0761 55652980 oder bei der Touristinformation, Scheuerngrasse 4, ☎ 5001-155.

„Camp Rock 2-Day“

Jetzt anmelden!

Das Tanzstudio „Contemp“ lädt am Sonntag, 10. Oktober 2010, von 10.30 Uhr an zum „Camp Rock 2-Day“ ein, einem kostenlosen Tanzworkshop für Kinder und Jugendliche. „Camp Rock 2“ heißt der jüngste Disney-Musicalfilm, dessen Original-Choreografien im Mittelpunkt der einzustudierenden Nummern stehen. Im Anschluss werden Videos gedreht, bei dem für die Kinder ein Training bei einem bekannten Choreografen zu gewinnen ist und für die älteren Teilnehmer eine Tanzrolle im Camp-Rock-Musical in Wien. Teilnehmen können Kinder von sechs Jahren an und Jugendliche von 14 Jahren an, Anmeldung bei Contemp, Dieselstraße 11 in Waiblingen, ☎ 508333, Infos auf der Seite www.contemp.de.

zusammen. Der diesem Termin folgende ist der Donnerstag, 4. November.

Waiblingen leuchtet!

„Waiblingen leuchtet“ – unter diesem Motto ist die Stadtbücherei am Freitag, 8. Oktober, von 10 Uhr bis Mitternacht aktiv: zwischen 10 Uhr und 24 Uhr ist Büchereibetrieb, ausleihen, sich informieren und beraten lassen gehört zum Angebot. Die Sektar hat von 18 Uhr an geöffnet. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung „Persönlichkeiten“ um 19.30 Uhr; zu sehen sind von der Waiblinger Fotografin Trudl Sauter-Kinze abglichtete Porträts von bekannten und unbekannt Menschen. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar 2011 zu sehen.

Heiß auf Lesen

Zum Abschluss des Sommerleseclubs werden am Donnerstag, 7. Oktober, um 16 Uhr beson-

Frederick-Tag: landesweites Literatur-Lesefest in der Stadtbücherei

Waiblingen lädt zum Auftakt

Blättern, lesen, schmökern – gut, wenn das Buch im Mittelpunkt der Freizeitbeschäftigung von Kindern steht. Damit der „Nachschub“ nie ausgeht, hält die Stadtbücherei stets frischen „Lesestoff“ parat. Der Frederick-Tag, der den Beginn einer Veranstaltungsreihe kennzeichnet, gibt Jahr um Jahr neue Impulse zum buchstabenreichen Abenteuer. Am Montag, 11. Oktober 2010, ist der Auftakt zu dieser landesweiten Veranstaltung in Waiblingen.

Karten zu 1,50 Euro an der Tageskasse oder im Vorverkauf in der Stadtbücherei.

- „Oma! Schreit der Frieder“ – szenische Lesung zum Mitdenken und Ausprobieren für Kinder von drei Jahren an am Samstag, 16. Oktober, um 15 Uhr, FBS, Karlstraße 10. In den „Frieder-Geschichten“ geht es ums „Schlimmsein“ und „Bravsein“. Kursgebühr 4,50 Euro, Anmeldung bei der FBS, ☎ 51583.

- „Ohren auf, wir lesen vor!“ – Geschichten von Leo Lionni am Dienstag, 19. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei, für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren, Eintritt frei.

Außerdem kommen verschiedene Autoren, die Waiblinger Daniela Heß und Peter Kundmüller, die aus Backnang stammende Tina Zang und die aus Esslingen kommende Ute Friesen zu „Klassenlesungen“ in die Schulen.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

„Cooperations“: Ausstellung und Performance

„Cooperations“ heißt die Ausstellung im Schwanen, die bis Mittwoch, 13. Oktober 2010, im ersten OG des Schwanen gezeigt wird. Live- und Atelierbilder von Andreas Toni Brückner, Karsten Kretschmer, Helmut Anton Zirkelbach und Gez Zirkelbach. Am „Tag der Performance“, am Freitag, 8. Oktober, wenn ganz „Waiblingen leuchtet“, entstehen außerdem große „Livebilder“ nach Musik, sie sind einzig an diesem Tag zu sehen, von 21 Uhr an live bei Musik und einer Lichtshow von Bertold Becker präsentiert. Drei Musiker und drei Maler warten mit ihrem Programm auf und nehmen die Anwesenden auf eine Reise durch den Kosmos der Malerei und der Musik mit. An der Leinwand die drei Maler, Andreas Toni Brückner, Karsten Kretschmer und Gez Zirkelbach in einer Premiere. Die Musiker sind Axel Nagel, Polle Polleiß und Helmut Anton Zirkelbach. Eine Führung mit Henner Grube aus Lichtenstein durch die für diesen Tag erweiterte Ausstellung beginnt schon um 20 Uhr.

Neue Tanzkurse

Neue Tanzkurse, Standard und Latein, beginnen am Dienstag, 12. Oktober. Für die Anfänger um 19.15 Uhr, für die Wiedereinsteiger um 20.30 Uhr. Anmeldung bis 8. Oktober unter ☎ 0711 1226841, E-Mail: hanna@tanzen-im-schwanen.de. Ausführliche Informationen auf den Seiten www.kulturhaus-schwanen.de und tanzen-im-schwanen.de.

Benefiz für Togo

„Togo life“ ist der Titel der Benefizveranstaltung aus Musik, Gesang und Tanz am Samstag, 16. Oktober, um 19.30 Uhr. Diese hochkarätige Mischung bietet farbenprächtige Tänze

Kinderkulturtag 2010

„Schwerelos“ in Workshops



Keine Bange vor Langeweile! Die Kinderkulturtag wartet in den Herbstferien von Dienstag, 2., bis Samstag, 6. November 2010, mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Unter dem Motto: „Schwerelos durch Raum und Zeit“ können sich Kinder zwischen sechs und 13 Jahren auf kreative Art bewegen. Ob tänzerische Begabung oder handwerkliches Geschick – dieses Angebot hält für jeden Geschmack etwas bereit.

Die Programme sind jetzt erhältlich, sie werden an die Waiblinger Schulkinder der Klassen eins bis vier verteilt, außerdem sind sie in zahlreichen Geschäften und Einrichtungen wie zum Beispiel in den Rathäusern, bei der Tourist-Information, im Kulturhaus Schwanen oder der Buchhandlung Hess erhältlich.

Waiblingen ENGAGIERT

Kultur genießen unter der Pergola



auf dem Programm.

- „Mit viel Schwung in den Herbst“, die Damentanzgruppe des VfL ist am Freitag, 8. Oktober, um 15 Uhr zu Gast.

- „Wir lieben unsere Gitarre“ – Schülerinnen und Schüler der Musikschule Unteres Remstal stellen am Freitag, 15. Oktober, ihr Können unter Beweis.

5. Waiblinger Musikmeile

Live-Musik in 16 Lokalitäten

Die 5. Waiblinger Musikmeile lockt am Samstag, 16. Oktober 2010, mit fantastischer Musik in 16 Gaststätten. Freunde der „handgemachten“ Live-Musik kommen bei diesem Angebot voll auf ihre Kosten. Viel erleben kann man von 21 Uhr an in Restaurants, Bars, Bistros und Cafés. Ob Blues, Rock'n'Roll, Salsa, Reggae, Rock-Covers, Oldies, Country, Schlager, Funk oder Soul – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Teilnehmer: „Bobby's Löwen“, „Turmbar“, „Kulturbar Luna“, „Schlosskeller“, „Altes Rathaus“, „Tagblatt“, „Sachsenheimer“, „Cafécito“, „Sonne“, „disegno“, „CBC“, „Bégué's“, „Sonnenkeller“, „Iguana“, „Mildenberger“, „Steven's Irish Pub“.

Karten gibt es in den Lokalen und in der Tourist-Information. Das Eintrittsarmband ist im Vorverkauf zu neun Euro, an den Abendkassen zu zwölf Euro erhältlich. Informationen gibt es auf der Seite www.kneipen-nacht.com.



aus dem Orient, Stepp- und Jazztanz, liefert Musik vom Schlager über Beatbox bis zum Musical und zur Operette. Der Erlös kommt Kindern und jungen Menschen im afrikanischen Kpalimé und Tsevié als „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu Gute: er wird in ihre Bildung investiert. Pater Dr. Edoh Bedjra, ein katholischer Theologe, der einst in Tübingen promovierte und bis zu seiner Rückkehr nach Togo in Gemeinden des Kreises theologisch tätig war, leitet dieses Projekt federführend. Außer afrikanischen Künstlern sind Kammersängerin Motti Kastan aus der Staatsoper Stuttgart und die Sopranistin Silvia Ebert zu hören. Karten gibt es im Vorverkauf zusätzlich zu den üblichen Verkaufsstellen in der Tourist-Information: zu 12 Euro, für Schüler und Studenten zu 10 Euro. Abendkasse: 15 Euro.

Salsa-Party

Salsa! – Mit Casino, Salsa Reggaeton y Brasil steigt am Samstag, 16. Oktober, um 21 Uhr in der Kulturbar Luna die Salsa-Party. Eintritt: 6 Euro, inclusive Getränk oder Snack.

Jugendkulturwoche „bunt statt braun“

„Bunt statt braun“ ist der Titel der Jugendkulturwochen, die von Montag, 18., bis Freitag, 22. Oktober, mit den Themen Mobbing, Zivilcourage und dem Verhalten gegenüber Behinder-

ten Denkanstöße gibt. In unterschiedlichen Angeboten für Schüler und Lehrer können sich die Teilnehmer den Themen annähern, in folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei:

Mittwoch, 20. Oktober, um 8.30 Uhr: „Kroko“. Spielfilm zu den Themen Freundschaft, Gruppenzugehörigkeit, Vorbilder, Straftaten, Gewalt, Umgang mit Menschen mit Behinderung, Familienkonflikte.

Am Mittwoch, 20., und am Donnerstag, 21. Oktober, Workshop für „Multiplikatoren“: Strategien gegen Mobbing, für Lehrer, Pädagogen und alle interessierten Erwachsenen. Anmeldung zu den Angeboten im Kulturhaus.

Verleihung des „Bunt statt Braun Awards 2010“ beim Konzert der „Besten 8“ am Freitag, 22. Oktober, um 19 Uhr. Acht Bands oder Einzelmusiker, spielen ihren zum Wettbewerb eingereichten Song, die Reihenfolge wurde per Los gezogen: 1. I roll 20; 2. Intronic; 3. Ariane Vera-Fluixa; 4. Sound-Guerilla; 5. Obsine; 6. Endi Mola; 7. Leona Berlin & Jonas Fiedler; 8. Lucky Ginger. Eine neunköpfige Jury ermittelt den Gewinner, der Preis ist ein Musikvideo, gesponsert von remstal-tv. Der Publikumspreis wird zusätzlich von den Gästen vergeben. Dieser Preis ist ein professionelles Coaching der Band durch die Fellbacher popmusic-school. Die „7us media group“, produziert die Samplers. Diese „Tonträger“ sind gleichzeitig die Eintrittskarte. Kosten: 5 Euro.

„Du Opfer!“ – die Ausstellung zu „bunt statt braun“

„Du Opfer!“ ist der Titel der Ausstellung, die von Montag, 18. Oktober, bis 5. November im Schwanen in der Reihe „bunt statt braun“ zu sehen ist. Die Schüler der Klassen 7 des Burggymnasiums in Schorndorf haben sich dafür mit Pappe und Farbe dem Thema „Ausgrenzungen und Anfeindungen“ gewidmet.

Öffnungszeiten: montags bis freitags: 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags: 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen. In den Schulferien montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

Einkaufsgutscheine für mehr als 80 Waiblinger Geschäfte

Freude schenken kann so einfach sein



„Was schenken?“ ist nicht nur zu Geburtstagen und Weihnachten oftmals die schwierige Frage. Eine Lösung dafür hat die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH Waiblingen entwickelt. Mit dem Gutscheinsystem für den Einzelhandel in Waiblingen und den Ortschaften können sich „Beschenkte“ ihre Wünsche selbst erfüllen. Die Gutscheine können in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, gekauft und dann von den Besitzern beliebig in einem der mehr als 80 teilnehmenden Geschäfte in der Kernstadt und den Ortschaften eingelöst werden.

Die Namen der teilnehmenden Unternehmen sind auf jedem Gutschein aufgelistet. Die Bandbreite der Firmen reicht dabei von Modengeschäften, Haushaltswarenanbietern über Reisebüros und Tanzschulen bis hin zu

Hofläden.

Die Geschäfte, die sich an der Aktion beteiligen, sind nicht nur auf den Gutscheinen aufgeführt. Aufkleber im Eingangsbereich oder im Kassensystem weisen den Kunden auf das Gutscheinsystem hin. Die eingelösten Gutscheine werden den Händlern von der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing GmbH vergütet. Interessierte Unternehmer, die sich beim Gutscheinsystem beteiligen wollen, können sich unter ☎ 5001-653 informieren.

Überdies können auch noch die sich im Umlauf befindlichen „WiR-Card-Gutscheine“ bis zum Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist, die drei Jahre nach Ausstellungsdatum beträgt, in den am WiR-Card-System beteiligten Geschäften eingelöst werden oder im Falle von Geschäftsaufösungen bei der WTM in Bargeld umgetauscht werden.

Vom Mostobst zum Bio-Saft

Qualität zertifizieren

Obstwiesenbesitzer aus dem Rems-Murr-Kreis können durch eine Zertifizierungsgesellschaft die Qualität ihres Obstanbaus kontrollieren und den Bestand als „biologisch bewirtschaftet“ zertifizieren lassen. Die Kosten dafür werden zu einem großen Teil vom Land Baden-Württemberg übernommen. Informationen zum Thema Zertifizierung, Anbau, Voraussetzungen, Saftpress-Aktionstage, Zuschüsse oder Annahmestellen erhalten Interessierte beim Landratsamt Rems-Murr, Geschäftsereich Landwirtschaft. Zudem gibt es eine Broschüre zu rechtlichen und organisatorischen Fragen zur Biomostproduktion unter ☎ 07191 8954233 oder per E-Mail: landwirtschaft@rems-murr-kreis.de.

Tourist-Information

Termine für Stadtführungen

Waiblingen einmal von einer ganz anderen Seite erleben, hinter das Mauerwerk von geschlossenen Gebäuden blicken oder fachkundige Information zu Stadt und Leuten erhalten – verschiedene Stadtführungen zu spannenden unterschiedlichen Themen beeindruckend Bürger und Besucher, ob jung oder alt. Eintrittskarten für die Führungen und weitere Informationen über die Treffpunkte sind in der Tourist-Information (i-Punkt) erhältlich oder im Internet auf der Seite der WTM GmbH auf www.wtm-waiblingen.de.

Historische Stadtführung

Der Rundgang durch die historische Altstadt am Samstag, 9. Oktober 2010, vermittelt von 14 Uhr an Wissenswertes über den alten Stadtkern. Ob nun der Hochturm, das Bädertorle oder das Nonnenkirchlein, jedes davon hat wohl seine ganz eigene Geschichte zu erzählen und der stadtkundige Führer weiß diese auch spannend zu berichten.

Geocoaching

Die interaktive Schnitzeljagd durch Waiblingen führt die Teilnehmer am Sonntag, 10. Oktober, von 15 Uhr an durch die „junge Stadt in alten Mauern“. Die mit GPS-Geräten ausgestatteten Schatzjäger müssen während der Rallye das geheimnisvolle Rätsel lösen, um den versteckten Schatz zu finden.

Magd Agnes

Unter dem Motto „Was war wie und was war wahr?“ plaudert die Magd Agnes am Freitagabend, 15. Oktober, von 17 Uhr an aus ihrem mittelalterlichen Alltagsleben und die damit verbundenen Plagen, Sitten und Gebräuche.

Hochzeitsessen

Der „Hochzeitslader“ Gerhard Greiner lädt zu einem Hochzeitsessen wie in alten schwäbischen Zeiten am Freitag, 22. und 29. Oktober, jeweils um 19 Uhr ein. Beim gemütlichen Viergang-Menü in der Gaststätte „Eintracht“ berichtet er eindrucksvoll über damalige Hochzeitsgebräuche.

Der Beginn der Industrialisierung

Klaus Scheiner führt am Freitag, 22. Oktober, von 16 Uhr an interessierte „Städtekundler“ vom Postplatz aus die Bahnhofstraße hinauf bis zur Fronackerstraße, um aufschlussreich aufzuzeigen, wie, wo und wann die industrielle Revolution in Waiblingen Einzug gehalten hat.

Geister, Tod und Teufel

Waiblinger Spukgeschichten am eigenen Leib erleben und zuvor noch „unheimlich“ gut gegessen zu haben – am Sonntag, 24. Oktober, kommen Wagenmutige ganz auf ihre Kosten. Auf der Tour durch die düstere Schattenwelt mit Geistern und Dämonen vorbei an alten Friedhöfen und sagenumwobenen Plätzen begegnen die mutigen Teilnehmer so manch teuflischer Gestalt. Nicht nur starke Nerven sind gefragt, daher gibt es vor der Führung um 17.30 Uhr im Restaurant „Altes Rathaus“ noch ein schmackhaftes Vesper.

Verkaufspunkt der Post

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist künftig zusätzlich ein Verkaufspunkt der Deutschen Post für Briefmarken, Einschreiben und Paketmarken. Die Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM) weist darauf hin, dass es sich um eine reine Verkaufsstelle handelt: Beratungsgespräche oder Paketannahmen werden nicht angeboten. Die Deutsche Post testet innerhalb eines Betriebsversuchs neue Verkaufspunkte für Brief- und Paketmarken in Einzelhandelsgeschäften. Angeboten würden „den Kunden das Wichtigste für die tägliche Post: Marken für Briefe, Päckchen und Pakete. Direkt um die Ecke.“

„Bestimmungsnachmittag“ für Obstbäume

„Alte“ Sorten erkennen und hegen

Haben auch Sie sich schon gefragt, welche alte Apfelsorte auf Ihrem Grundstück wächst? Die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, veranstaltet gemeinsam mit dem BUND und den Obst- und Gartenbauvereinen am Sonntag, 24. Oktober 2010, von 14 Uhr bis 17 Uhr einen „Bestimmungsnachmittag“. Bei dieser Gelegenheit können die Baumbesitzer im Obstgarten des Marienheims das Geheimnis um ihre Bäume lüften. Bei schlechtem Wetter werden die Bäume im Marienheim bestimmt.

Natürlich ist eine solche Bestimmung alter Apfel- und Birnen-Sorten nicht ganz einfach, deshalb hat sich die Abteilung Umwelt einen echten Spezialisten gesucht: Dipl.-Ing. agr. (FH) Eckhart Fritz, Pomologe der Sortenerhaltungszentrale im Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee in Bavendorf (KOB). Obstbaum-Besitzer bringen einfach die unbekannte alte Apfel- oder Birnensorte mit, die Bestimmung ist kostenlos.

Auf diese Weise wird die Möglichkeit geschaffen, die Sorten nachzupflanzen. Damit tragen die Baumbesitzer dazu bei, das alte ge-

netische Material zu erhalten. Die guten alten Eigenschaften wie Resistenzen oder besonderer Geschmack sterben damit nicht einfach aus.

Über viele Jahrhunderte hinweg ist in den Streuobstwiesen eine enorme Sortenvielfalt entstanden. Die Obstbäume bildeten eine wesentliche Lebensgrundlage für die Bevölkerung und es wurden für die verschiedensten Verwendungszwecke vom Tafelobst über Saft bis hin zu Dörrobst geeignete Sorten selektiert und vermehrt. Sie sind ein Reservoir an unterschiedlichen Erbanlagen, wie es in dem auf wenige marktgängige Sorten spezialisierten Intensivobstbau nicht mehr besteht. Informationen zu Apfel- und Birnensorten gibt es zum Beispiel in der Sortendatenbank des KOB (www.obstbau-kompetenzzentrum.de/arbeitsbereiche/streuobst/kernobst).

Waiblinger Obstbaumpflanzaktion

Auch 2010: anmelden und preiswert Bäume erwerben

Für die Obstbaumpflanzaktion auf Waiblinger Markung bietet die Stadtverwaltung, Abteilung Umwelt, Obstbaumhochstämme an, die zum halben des sonst üblichen Preises erworben werden können. Eigentümer und Pächter von Streuobstwiesen Waiblinger Markung, die nicht innerhalb eines Baugebiets liegen, können Obstbaumhochstämme zu zwölf Euro je Baum beziehen. Pro Besteller können bis zu fünf Hochstämme im Frühjahr und Herbst bezogen werden. Feldgehölze und Walnuss-Sämlinge werden nicht mehr gefördert. Der Grundstücks-Eigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen dauernd zu erhalten und zu pflegen.

Das Formular, das den Antrag und die Sortenliste enthält, gibt es im Rathaus, bei den Ordnungsverwaltungen und im Internet unter www.waiblingen.de auf der Seite der Abteilung Umwelt.

Bestellungen müssen bis spätestens 8. November 2010 bei der Stadt Waiblingen – Abt. Umwelt – per Post, per Fax oder per E-Mail eingegangen sein. Die Verteilung der Bäume erfolgt am 12. und 13. November in der Baumschule Müller, Ludwigsburg-Poppenweiler. Informationen gibt die Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445 und -244.

Kostproben vom Apfelsaft

Der Obst- und Gartenbauverein Waiblingen schenkt an diesem Nachmittag frisch gepressten Apfelsaft aus.

Informationen geben die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445, oder der Obst- und Gartenbauverein Waiblingen.

Für den Waiblinger Apfelsaft

Bio-Äpfel gefragt!

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst wird in diesem Jahr letztmalig am Dienstag, 12. Oktober 2010, angenommen. Annahmestelle ist die Firma Petershans in Waiblingen-Bittenfeld. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an diesem extra ausgewiesenen Tag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden. Auskunt zum Waiblinger Apfelsaft gibt die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 5001-445.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-313, -485, Straßenbauarbeiten öffentlich aus:

Umgestaltung des Bürgermühlenwegs

Zur Ausführung kommen folgende Mengen:

• Straßenaufbruch	80 m ³
• Aushub/Abfuhr	300 m ³
• Schottertragschichten	450 to
• Pflaster 1-3-Zeiler	315 lfdm
• Bituminöse Belagsarbeiten	600 m ²

Ausführungszeit: 8. November bis 17. Dezember 2010

Die Vergabeunterlagen können von Montag, 11. Oktober 2010, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 50 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro) pro Doppel exemplar einschließlich der Planunterlagen als Pfl- und Pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 auf Datenträger CD erworben werden. Die Planunterlagen können während der Dienststunden beim Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Straßen und Brücken, Kurze Straße 24, eingesehen werden. Die Angebotsfrist endet am 27. Oktober 2010 um 15 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die Zuschlagsfrist endet am 30. November 2010. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Flurbereinigung Waiblingen (Investitionsprogramm) Rems-Murr-Kreis

Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und Ladung zum Anhörungstermin

nach § 59 Abs. 2 FlurbG vom 7. Oktober 2010. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis – Untere Flurbereinigungsbehörde – gibt hiermit den Flurbereinigungsplan bekannt. Dieser fasst die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens Waiblingen (Investitionsprogramm) zusammen. Er enthält die neuen gemeinschaftlichen Anlagen, weist die alten Grundstücke und Berechtigungen sowie die Abfindungen hierzu nach und regelt alle damit zusammenhängenden Rechtsverhältnisse.

Der Flurbereinigungsplan umfasst neben einem textlichen Teil auch Karten und Verzeichnisse.

Auslegung und Erläuterung

Der Flurbereinigungsplan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten von 18. Oktober bis 22. Oktober 2010 im Technischen Landratsamt in Waiblingen, Stuttgarter Straße 110, Zimmer 241, aus. Einsicht und Erläuterung nach Terminabsprache unter ☎ 501-2125.

Anhörungstermin

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) – FlurbG – findet statt am: 28. Oktober 2010 um 14 Uhr im Technischen Landratsamt in Waiblingen, Stuttgarter Straße 110, Zimmer 245.

Zu diesem Termin werden Sie hiermit eingeladen. Sie können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorbringen. Falls Sie keinen Widerspruch erheben wollen, brauchen Sie am Anhörungstermin nicht teilzunehmen.

Waiblingen, 30. September 2010
Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Fachbereich Flurneuordnung
gez. Stähle

Neuer Personalausweis im Scheckkartenformat

Von 1. November 2010 an werden nur noch neue Personalausweise ausgegeben. Alle alten Personalausweise behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Ein vorzeitiger Umtausch des alten Personalausweises ist aber jederzeit möglich. Der neue Personalausweis sieht nicht nur anders aus, er eröffnet auch zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten. Durch das praktische Scheckkartenformat passt er bequem in jede Geldbörse. Der Chip enthält alle Daten des Ausweisträgers, auf Wunsch zusätzlich die Fingerabdrücke. Die eID-Funktion (electronic Identity) lässt eine vielseitige Nutzung zu, da damit die Identität auch im Internet oder an Automaten sicher belegt werden kann. Die persönlichen Daten sind dabei geschützt. Die ebenfalls neue Biometriefunktion, die aus dem Foto und den eventuell vorhandenen Fingerabdrücken besteht, schützt vor Missbrauch bei Verlust. Diese biometrischen Daten sind nur hoheitlichen Stellen wie Polizei und Grenzbeamten zugänglich. Die dritte neue Funktion ist

die Unterschriftsfunktion. Mit dieser digitalen Unterschrift können Verträge, Anträge und Urkunden unterzeichnet werden.

Alles Wissenswerte zum neuen Personalausweis steht im Internet auf der Seite www.personalausweisportal.de. Das Bundesministerium des Innern hat zudem eine Hotline, ☎ 0180 1333333, eingerichtet, die montags bis freitags von 7 Uhr bis 20 Uhr erreichbar ist (3,9 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, max. 42 ct/Minute aus dem Mobilfunknetz).

Eine Broschüre mit allem Wissenwertem zum neuen Personalausweis kann kostenlos bestellt werden bei: Publikationsverband der Bundesregierung, Postfach 481009, 18132 Rostock, E-Mail an publikationen@bundesregierung.de, Artikelnummer BMI 10004 (die zum Versand der Publikation angegebenen personenbezogenen Daten werden nach erfolgreicher Lieferung gelöscht).

Waiblingen, im Oktober 2010
Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro

Gebühren für den neuen Personalausweis

Am 1. November 2010 wird der neue Personalausweis im Scheckkartenformat eingeführt. Nun stehen auch die Gebühren für das neue Ausweisdokument fest. Der neue Personalausweis bewegt sich bei den Kosten im Mittelfeld für vergleichbare Dokumente in anderen europäischen Staaten. Die Gebührenverordnung wird zum 1. November 2010 in Kraft treten. Alte Personalausweise bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig.

Für wen wird der neue Ausweis ausgestellt?

Im Regelfall für deutsche Staatsangehörige ab 16 Jahren. Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden, beispielsweise für Reisen innerhalb der Europäischen Union. In dringenden Fällen kann ein vorläufiger Personalausweis ausgestellt werden.

Diese Unterlagen werden bei der Beantragung benötigt

- Alter Personalausweis oder Reisepass
- Alter Kinderausweis, Kinderreisepass oder Geburtsurkunde sowie Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten oder Sorgerechtsnachweise bei nur einem Erziehungsberechtigten.

Gebühren

Ausstellung von Personalausweisen von 1. November 2010 an.

Antragstellende Person ab 24 Jahren	28,80 Euro
Antragstellende Person unter 24 Jahren	22,80 Euro
Vorläufiger Personalausweis	10 Euro

Weitere Gebührenregelungen

- Erstmaliges Aktivieren der Online-Ausweisfunktion bei der Ausgabe oder bei der Vollenendung des 16. Lebensjahres gebührenfrei

- Nachträgliches Aktivieren der Online-Ausweisfunktion 6 Euro
- Deaktivieren der Online-Ausweisfunktion gebührenfrei
- Ändern der PIN im Bürgeramt (z. B. PIN vergessen) 6 Euro
- Ändern der Anschrift bei Umzügen gebührenfrei
- Sperren der Online-Ausweisfunktion im Verlustfall gebührenfrei
- Entsperrten der Online-Ausweisfunktion 6 Euro
- Kosten für das Aufbringen eines elektronischen Signaturzertifikates Festlegung durch jeweiligen Anbieter

Gültigkeit des Dokuments

Personalausweise sind zehn Jahre gültig. Bei Personen unter 24 Jahren beträgt die Gültigkeitsdauer sechs Jahre. Vorläufige Personalausweise werden für eine Gültigkeitsdauer von höchstens drei Monaten ausgestellt.

Anforderungen an das Lichtbild

Erlaubt sind nur Frontalaufnahmen, keine Halbprofile. Das Gesicht muss zentriert auf dem Foto erkennbar sein. Die Augen müssen offen und deutlich sichtbar sein.

Fingerabdrücke

Auf Wunsch des Antragstellers können auf dem Ausweis Fingerabdrücke abgelegt werden. Die Kombination von Lichtbild und Fingerabdrücken ermöglicht eine eindeutige Zuordnung von Ausweisinhaber und Ausweis. Lichtbild und Fingerabdrücke dürfen nur von hoheitlichen Stellen wie zum Beispiel Polizeivollzugsbehörden oder Personalausweisbehörden zur Überprüfung der Echtheit des Ausweises und der Identität des Ausweisinhabers genutzt werden.

Waiblingen, im Oktober 2010
Fachbereich Bürgerdienste, Bürgerbüro



Zehn Jahre Initiativkreis

„Aktion saubere Stadt“



Das Waiblinger „Kehrtelefon“ – stets bereit.



Bei der alljährlichen Rems- und Markungsputzete geht es auch im Wohngebiet „Am Katzenbach“ dem Schmutz an den Kragen.



Im März 2007 hatte die Initiative „Aktion saubere Stadt“ diese Plakataktion ins Leben gerufen, um Umweltsünder auf bestimmte „Nachlässigkeiten“ aufmerksam zu machen. Unser Bild zeigt links Anneliese Malle, Oberbürgermeister Andreas Hesky, Manfred Herdtle, Nijazi Tahiri, ganz rechts Klaus Läßle, den Leiter der Abteilung Umwelt im Baudzernat, und im Hintergrund Hans-Martin Fabriz und Werner Bebiom vom städtischen Betriebshof, die sich um das Aufstellen der Plakataktion kümmern. Archivfoto: David

So fing alles an

Ihren Ursprung hatte die „Aktion saubere Stadt“ als reine Privatinitiative. Im Jahr 1999 hatten Hellmut Westermann vom Naturschutzbund und Joachim Promies vom Heimatverein eine Fotodokumentation über die Waiblinger „Schmutzdeckeln“ zusammengestellt, die sie der Stadtverwaltung vorstellten, um auf die vielen unschönen Stellen innerhalb der Stadt aufmerksam zu machen. Damals fanden sie jedoch aus personellen und finanziellen Gründen kein Echo. So entschlossen sich beide, sozusagen vor „der eigenen Haustür“ eine lokale Putzaktion Am Katzenbach vorzunehmen. Das gemeinsame Säubern des eigenen Wohnfeldes wurde zur Freude aller ein großer Erfolg und wird bis heute regelmäßig unternommen. Ohne dass man voneinander wusste, wurden damals ähnliche Aktionen bereits auf der „Korber Höhe 1“ veranstaltet, organisiert von Anneliese Malle von der Bürgeraktion Korber Höhe, aber auch in „Waiblingen-Süd“ unter der Leitung von Marianne Reichert und kurze Zeit später sogar im Gewerbegebiet „Eisental“ unter der Führung von Manfred Herdtle.

Der Initiativkreis entsteht

Am 10. Mai 2000 trafen sich die Verantwortlichen aller vier Gruppen zu einem ersten Erfahrungsaustausch beim Leiter der Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, der sich von Anfang an stark für die Ziele der Ehrenamtlichen einsetzte, wichtige Kontakte knüpfte und auch die Koordination übernahm. Beschlossen wurde, künftig gemeinsam für ein sauberes Waiblingen zu arbeiten und so entstand der Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“, der heute aus zehn Ehrenamtlichen besteht: Christine Deumelandt, Dr. Wolfgang Fritz, Regina Gehlenborg, Manfred Herdtle, Klaus Läßle, Anneliese Malle, Siegrid Trautmann, Hellmut Westermann, Martin Westermann und Stephan Wolf.

Anlass zum Feiern und „DANKESCHÖN!“ sagen – Aufruf an alle Waiblingerinnen und Waiblinger

Rasch „Saubermänner“ und „Sauberafrauen“ melden

Zehn Jahre Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“ - Grund zum Feiern und Zeit, auch einmal „Dankeschön!“ zu sagen, meinen die Initiatoren der regen Umweltgruppe. Aus Anlass des zehnjährigen-Bestehens des Initiativkreises wollen sie vor allem diejenigen in den Mittelpunkt stellen, die eigenverantwortlich, uneigennützig und wie selbstverständlich dazu beitragen, dass unsere schöne Stadt stets einladend und sauber aussieht.

„Kennen Sie Personen aus Ihrer Nachbarschaft oder Ihrem Bekanntenkreis, auf die obige Beschreibung zutrifft?“ fragt Hellmut Westermann, ebenso wie Joachim Promies Mann der ersten Stunde. „Haben Sie vielleicht schon Erwachsene oder Jugendliche beobachtet, die achtlos weggeworfene Zigarettenschachteln oder Getränketüten nicht nur vor der eigenen Haustüre aufheben und entsorgen? Oder den älteren Herrn, der freiwillig, wenn auch mit Mühe regelmäßig den Schnee auf öffentlichem Gehweg entfernt und so für Trittsicherheit sorgt? Oder die Erzieherin, die den Kindern spielerisch den Umgang mit Natur und Müll beibringt? Oder wissen Sie von Leuten, die bei Wertstoffcontainern die Scherben beseitigen, damit sich Kinder nicht verletzen? Sicherlich fallen Ihnen noch weitere Beispiele dazu ein“, meinen Westermann und Promies und sind sich sicher: all jene fleißigen Helferinnen und Helfer, die durch dieses freiwillige Handeln Vorbilder in Sachen „Saubere und sichere Umwelt“ sind, haben ein DANKE-

SCHÖN als Anerkennung verdient. „Scheuen Sie sich nicht uns Bescheid zu geben!“ Fleißige „Saubermänner“ und „Sauberafrauen“ sollten bis 15. Oktober 2010 schriftlich oder telefonisch dem Initiativkreis gemeldet werden. „Wir freuen uns schon heute auf viele positive Meldungen“, sagen die Freiwilligen vom Initiativkreis „Aktion saubere Stadt“.

So erreichen Sie uns

Stadt Waiblingen
Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24 (Marktdreieck)
71332 Waiblingen
☎ 5001-445
(Klaus Läßle/Claudia Steichele)
E-Mail: Klaus.laepple@waiblingen.de



Jeder kennt das Logo

Schüler der Kunstschule Unteres Remstal entwarfen das orange-grüne Markenzeichen, das alsbald auf allen städtischen Abfallkörben, Plakaten und auf Informationsmaterial erschien. So wurde die „Aktion saubere Stadt“ rasch in das Bewusstsein der Bürger gerückt. Mit dem Slogan „Wir tun was für uns alle, machen Sie mit!“ wurden und werden Jung und Alt zur Mithilfe und Mitverantwortung aufgerufen.

Hier finden Sie uns

Stadt Waiblingen
Abteilung Umwelt
Kurze Straße 24 (Marktdreieck)
71332 Waiblingen
☎ 5001-445 (Klaus Läßle/ Claudia Steichele)
E-Mail: Klaus.laepple@waiblingen.de



Diese Bürgerinnen und Bürger hatten sich für die Sauberkeit ihrer Stadt eingesetzt und wurden von der Stadt Waiblingen mit einem Dankeschön belohnt. Rechts: Hellmut Westermann, der Initiator der „Aktion saubere Stadt“. Archivfoto: Redmann

Das haben die Engagierten bisher alles erreicht

Das Ziel des Initiativkreises – eine saubere und sichere Stadt, in der sich jeder wohl fühlen kann – ist zwar noch nicht ganz erreicht; aber man ist auf dem besten Wege dorthin:

- Der Großteil der Waiblinger Bürger ist davon überzeugt, dass es in der ganzen Stadt und auf öffentlichen Wegen und Plätzen in den vergangenen Jahren viel sauberer geworden ist.
- Bei der jährlichen „Rems- und Markungsputzete“ muss immer weniger Müll aufgelesen werden.
- Bürger fühlen sich für ihr Wohnumfeld verantwortlich und übernehmen Patenschaften.

- Zahlreiche Hundetüten-Spender wurden aufgestellt. Der überwiegende Teil der Hundebesitzer bedient sich umweltbewusst dieser Hundekot-Beutel.
- Schüler reinigen in regelmäßigen Abständen ihr Schulgelände.
- Die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes sind ständig in Sachen Reinigung im Einsatz.
- Das Kehrtelefon (☎ 5001-177) ermöglicht es

jedem Bürger, besondere Verschmutzungen oder Beschädigungen in der Stadt direkt zu melden. Die Bauhofmitarbeiter sorgen so rasch wie möglich für Abhilfe.

- Jeder Neubürger erhält den Informationsprospekt des Initiativkreises „Wir tun was für uns alle – Machen Sie mit!“
- Müllsünder müssen mit entsprechenden Geldbußen rechnen.
- Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit macht das Thema „Saubere Stadt“ immer bewusster.

Hierfür setzt sich der Initiativkreis künftig ein

„Stillstand bedeutet Rückschritt“ – das gilt auch für die „Aktion saubere Stadt“. Die Mitglieder des Initiativkreises setzen sich deshalb auch weiterhin auf vielfältige Weise für Waiblingen ein:

- Info-Stand bei der Messe „Bau/Energie/Umwelt“
- Werbung auf Papierkörben, Mülleimern und auf den Fahrzeugen des Bauhofs
- Mehr Entsorgungsmöglichkeiten an kritischen Schwerpunkten (Skaterplatz, Parkplät-

- ze, Bushaltestellen), auch für Zigarettenkippen, und mehr Kontrollen an diesen Stellen.
- Supermärkte, Pizzastände/Dönerbuden müssen noch stärker selbst für ihren „sauberen Umkreis“ sorgen.
- Abschaffung unnötiger Verpackung. Höheres Pfand auf alle Getränkebehälter.
- „Müllaktionen“ in Kindergärten und Schulen. Das Thema Sauberkeit sollte im Lehrprogramm einen festen Platz finden.
- Voraussetzung für die angestrebte Touris-

ten- und Kundenfreundlichkeit der Stadt Waiblingen: „Auch in Zeiten großer Geldknappheit darf die Sauberkeit unserer Straßen, Wege und Anlagen nicht vernachlässigt werden.“

- Aktion: „Gesucht werden ... Sauberkeits-Paten“. Ein Aufruf an Bürger- und Bürgerinnen der Kernstadt und aller Ortschaften, dass weitere Helfer und Mitdenker gesucht werden.
- Kinowerbung („... wer kennt sie nicht“), Plakataktionen, Flyer, Postkarten.

Wo's sauber ist,
da lebt man gern!



Tragen auch Sie
dazu bei!